HUXARIA

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit einer Landwirtschaftlichen Beilage (14tägig). Bezugspreis in der Stadt Höxter vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1.24 Mark mit Zustellungsgebühr.
Verantwortlicher Redakteur: L. Flotho, Höxter.
Druck und Verlag von C. D. Flotho, Höxter.

Anzeigen die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamezeile 40 Pfennig. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 Uhr für die jeweils fällige Nummer.
Redaktion und Expedition: Westerbachstraße 22.
Fernsprech-Anschluß Nr. 6.

Kreis-Blatt für den Kreis Höxter.

Wochenblatt für die Kreise Höxter, Paderborn, Warburg, Büren.

31. Jahrgang. | Höxter, Sonnabend, den 8. März 1913. | Nummer 29.

Sozialdemokratie und Heer.

Der Sozialdemokratie ist das Heer aus leicht begreiflichen Gründen ein starker Dorn im Auge, und sie macht unausgesetzt Versuche, ihre vaterlandsfeindliche Agitation auch in die Reihen des Heeres zu tragen. Da ihr dies aber nicht gut möglich ist, weil gottlob unser Heer noch immer ein festes Bollwerk gegen den Umsturz ist, sucht sie die Jugend vor dem wehrpflichtigen Alter gegen den Militärdienst aufzuhetzen, wie der wegen Hochverrats verurteilte „Genosse" Liebknecht in Essen offen ausgesprochen hat, der den Kern der antimilitaristischen Propaganda kurz dahin zusammenfaßte: „Verekelung" des Kasernendienstes bei den Soldaten, Untergrabung der Disziplin: Wir freuen uns, wenn die Disziplin nicht so ist im Heere wie in der Sozialdemokratie." Und die „Genossin" Klara Zetkin hat ebenfalls in Essen gesagt: „Wir müssen den Militarismus von innen heraus bekämpfen, wir müssen dafür sorgen, daß unsere Jugend erst in die Kasernen kommt, nachdem ihre Köpfe bereits eine sozialdemokratische Erziehung genossen haben, dann ist auch das Heer unser. Es gibt nur einen Feind, den wir alle bekämpfen, den Kapitalismus und den Militarismus!"

Diese Art der Jugenderziehung wird denn auch von der Sozialdemokratie eifrig gepflegt. Schon früh wird das Proletariertum zum zielbewußten „Genossen" erzogen. Der „Vorwärts" belehrt die Mütter über das Spielzeug, das sie den Kindern schenken sollen und bemerkt: „Verwerflich ist es geradezu, wenn Mütter, die den Fluch des Militarismus und seine kulturfeindliche Tendenz kennen, ihren Kindern Bleisoldaten, Soldatenbilderbücher oder gar Soldatenmonturen als Spielzeug geben." Kaum ist aber der Proletarierknabe der Schule entwachsen, so sucht man ihn in Turnvereine oder Gesangvereine einzureihen, und die Lieder, welche bei den Zusammenkünften gesungen werden, sind auch lediglich zu dem Zwecke angefertigt (das Wort „gedichtet" dürfte hier kaum zutreffen), um den zeitlich immer näher kommenden Militärdienst in möglichst ungünstigem und verabscheuungswürdigem Lichte erscheinen zu lassen, auf gut deutsch zu verekeln. Zur Probe seien zwei Verse aus einem Rekrutenabschiede mitgeteilt:

Ihr Turngenossen, jung und frisch,
Bald weilet ihr uns fern,
Dann tragt ihr einen Federwisch
Und wohnt in der Kasern.
Dort treiben sie die Schranzen
Zu Krieg und Völkermord,
Dort müßt ihr willig tanzen
Nach dem Kommandowort.
Vergeßt nicht ob dem Flitterkram,
Daß ihr des Volkes Kind,
Daß man euch eure Freiheit nahm,
Und daß wir Brüder sind.
Gedenkt der frohen Stunden,
Denkt an der Freiheit Glück,
Und ist der Tag geschwunden,
Kehrt bald zu uns zurück.

Wenn die Kinder schon nach der Anweisung des „Vorwärts" in dem Widerwillen gegen den Soldatenstand groß gezogen werden, wenn dann in Jugendorganisationen Lieder wie das erwähnte gesungen werden, Geschichtsunterricht mit den Anschauungen gehalten wird, wie sie in der Auffassung über das Memeler Nationaldenkmal als einer Schandsäule, in dem von Noske geprägten Worte dem „sogenannten Befreiungskriege 1813" zum Ausdruck kommen, dann kann man sich nicht darüber wundern, wenn der Proletarierjugend das Waffenhandwerk verekelt wird. Die Folge dieser Verekelung kommt aber häufig in einem passiven Widerstand der Rekruten zum Ausdruck, die dann ab und zu die bedauerlichen und strafwürdigen Soldatenmißhandlungen im Gefolge haben. Insofern ist die Sozialdemokratie selbst schuld daran, wenn dieser Krebsschaden sich so schwer ausrotten läßt. Sache der bürgerlichen Parteien ist es, die Erziehung der heranwachsenden Jugend bis zu dem Augenblick selbst in der Hand zu behalten bezw. in die Hand zu nehmen, wo der junge Staatsbürger der ehrenvollen Dienstpflicht genügt; wird nach dieser Richtung mit Ernst gearbeitet, so kommen auch die Zeiten wieder, wo unsere waffenfähige Jugend den Tag des Eintritts in das Heer als einen Ehren- und Freudentag begrüßt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. Der Kaiser ist, von Bremen kommend, gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten auf dem hiesigen Lehrter Bahnhof eingetroffen.

Der Kaiser hat heute Vormittag dem Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg einen Besuch abgestattet und machte einen Besuch im Auswärtigen Amt. Später empfing der Kaiser im Königlichen Schloß die Generale von Plettenberg und von Quast zur Meldung.

Prinzregent Ludwig von Bayern und seine Hohe Gemahlin sind um 3 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen und von dem Kaiser und der Kaiserin herzlich begrüßt worden.

— Am Mittwoch wurde im Reichstage die Sitzung eingeleitet durch eine eindrucksvolle Kundgebung für die Opfer der schweren Schiffskatastrophe, die unsere Marine und das deutsche Volk betroffen hat. Dann wurde der konservative Antrag beraten, der die Schaffung kleiner Garnisonen, freie Fahrt für Militärurlauber, Bewilligung von Ernteurlaub usw. fordert. Die Redner aller Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokratie sprachen sich für den Antrag aus, der dann auch angenommen wurde. Zum Schluß wurden Petitionen erledigt.

— Im Reichstage rechneten heute in der fortgesetzten zweiten Lesung des Kolonialetats die Vertreter aller bürgerlichen Parteien mit dem Sozialdemokraten Henke, dem Abgeordneten für Bremen, gründlich ab: mit erfreulicher Entschiedenheit wurde von allen Seiten festgestellt, daß ein kolonialpolitischer Standpunkt, wie ihn dieser Vertreter der zweitgrößten Hansestadt des Reiches eingenommen hat, nicht bloß mit den Interessen von Handel und Industrie, sondern vor allen Dingen auch mit den Interessen der deutschen Arbeiterbevölkerung, die daran, daß Deutschland exportfähig bleibt, sehr eng beteiligt ist, im schärfsten Widerspruch steht. Im übrigen erörterten die Redner der bürgerlichen Parteien koloniale Einzelfragen, wobei von konservativer Seite ein schleuniger Ausbau des kolonialen Eisenbahnwesens als besonders dringlich bezeichnet wurde.

— Am Mittwoch gedachte im preußischen Abgeordnetenhause zunächst Vizepräsident Dr. Porsch des folgenschweren Unglücks, das die deutsche Marine betroffen hat, worauf die Beratung des Eisenbahnetats fortgesetzt wurde. In der Debatte wurden fast ausschließlich Beamtenwünsche vorgebracht. So trat in langer Rede Abg. Schroeder-Kassel (natl.) für die Lokomotivführer, Zugführer, das Rangierpersonal, die Eisenbahnarchitekten und -Ingenieure, die Kanzleibeamten, die Bahnhofsaufseher, die Schaffner und viele andere Beamtenkategorien ein. Abg. Varenhorst (frkons.) und Abg. Leinert (Soz.) gingen in endlosen Betrachtungen auf alle Beamtenbeschwerden ein. Minister von Breitenbach versicherte, daß die Verwaltung lebhaft bemüht sei, in der Besserstellung ihrer Beamten und Arbeiter fortzufahren.

— Heute wurde im Abgeordnetenhause die Beratung über den Eisenbahnetat beendet. Der Minister gab ein anschauliches Bild von der Besserung der Verhältnisse der Beamten und Arbeiter seiner Verwaltung und rief damit den Beifall aller bürgerlichen Parteien hervor. Morgen werden Notetat und Nachtragsetat beraten werden.

— In Berlin ist der frühere Präsident des Herrenhauses Geh. Rat Freiherr von Manteuffel gestorben, nachdem er vorher einen Schlaganfall erlitten hatte. Er hat ein Alter von 69 Jahren erreicht. In seiner Eigenschaft als Landesdirektor hat sich der Verstorbene große Verdienste um die Mark Brandenburg erworben. Freiherr von Manteuffel, der am 22. November 1844 in Berlin geboren wurde, war längere Zeit hindurch Präsident des preußischen Herrenhauses und hat sich in dieser Stellung wegen seiner vornehmen, unparteiischen Haltung allgemeiner Wertschätzung erfreut. Vom Jahre 1877—1898 war er Mitglied des Reichstages und gehörte zu den Führern der deutsch-konservativen Partei.

Breslau, 6. März. Der Provinziallandtag hat in seiner heutigen Sitzung aus Anlaß des bevorstehenden 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers zur Errichtung einer Lungenheilstätte für Kinder, die den Namen des Kaisers tragen soll, den Betrag von 100 000 Mk. bewilligt.

Ausland.

Aegypten. Kairo, 6. März. Die hiesige Zeitung „Al Ahram" meldet, daß nunmehr endgültig beschlossen worden sei, eine neue Marinestation in Alexandrien für englische Torpedoboote zu errichten, und zwar bei Meks. Ferner wurde beschlossen, den Osthafen von Alexandrien der Schiffahrt zu öffnen.

Amerika. Der Präsidentenwechsel in den Vereinigten Staaten hat sich vollzogen. Präsident Wilson ist in Washington eingetroffen und hat sich in einem ihm vom Präsidenten Taft gesandten Automobil ins Hotel begeben. Er wurde von einer großen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Am folgenden Tage

Ausgestoßen.

Nachdruck verboten.

Roman von Jost Freiherrn von Steinach. 46

Der alte Mann erfaßte die Rechte seines Besuchs und hielt sie eine Weile in der seinen. Dann sagte er:

„Ich gehe jetzt, um sie vorzubereiten, und sende sie Ihnen hierher. O, möchte es Ihnen gelingen, alle Wolken von ihrem Horizonte zu entfernen und sie wieder zu dem zu machen, was sie vorher war: Unser gutes, fröhliches Kind! Vorläufig meinen heißen Dank!"

Er war schon hinaus und ließ seinen Gast in einem Sturm der widerstreitendsten Gefühle zurück. Er sollte sie wiedersehen, sie, die ihn einst so schnöde abgewiesen, die ihn noch vor kurzem so wegwerfend behandelt, und die er doch nie aufgehört zu lieben.

Es war ihm klar, daß Frau von Neudeck spontan zu Hilde gegangen war, um ihr großes Unrecht zu sühnen. Doch daß diese Eröffnungen so mächtigen Eindruck auf sie machen würden, das hatte er, offen gestanden, nicht erwartet. War das nun ihr besonders ausgeprägtes Rechtsgefühl oder — — er wagte gar nicht, seinen Gedanken auszudenken.

Dann ging die Türe und sie trat ein.

Als er aufsah und sie anblickte, da war seine erste Empfindung ein namenloses Erschrecken. Wie hatten diese paar Wochen die Geliebte verändert! Die Wangen schmal, die Augen in den Höhlen, eine fahle Bläße über dem ganzen Antlitz ausgebreitet — er mußte an sich halten, um nicht laut aufzuschluchzen.

Sie sah wohl seine Bewegung, und ein bitteres Lächeln breitete sich über die noch immer so lieblichen Züge, die durch das Leiden noch rührender geworden waren.

„Sie wundern sich, Herr Doktor, mich in dieser Verfassung zu sehen, ich merke es Ihnen deutlich an," sagte sie und streckte ihm die weiße, überschlanke Hand entgegen. Dabei überfiel sie aber gleich eine solche Schwäche, daß sie sich schleunigst hinsetzen mußte.

Nachdem er sie, die er noch vor kurzem in der Blüte ihrer schönsten Jugend gesehen und bewundert hatte, plötzlich so schwach und hinfällig vor sich sah, da hielt es ihn nicht länger; sein Auge feuchtete sich, und er stürzte vor ihr auf die Knie. Mit beiden Armen umfaßte er die feine, zierliche Gestalt, als könne er sie durch seine Kraft vor weiteren Unbillen beschirmen, und rief mit bewegter Stimme:

„Fräulein Hilde, machen Sie mit mir, was Sie wollen, stoßen Sie den Verwegenen von sich, rufen Sie gegen meine Kühnheit um Hilfe, aber ich kann nicht anders! Ich liebe Sie ebenso heiß wie damals, und es zerreißt mir das Herz, Sie so zu schauen! Geliebtes, süßes Mädchen, sage, was ich tun kann, um Dir Deine alte Gemütsruhe, Deine Frische und unberührte Jugend wiederzugeben! Sage es mir und ich will alles für Dich tun, soweit es in meinen Kräften steht! Sage es mir, Hilde!"

Da legte sie ihre Hand auf sein Haupt und flüsterte:

„Zuerst vergib mir, was ich Dir angetan!"

„Du mir angetan! O sprich nicht so! Du hast mir nur eines angetan, und das besteht darin, daß ich Dich so leiden sehen muß."

Doch da war es mit ihrer Fassung zu Ende, sie schlug beide Hände vors Gesicht und begann bitterlich zu weinen.

„Wie konnte ich Dich so verkennen! So beleidigen! Hatte ich nicht genügende Beweise für Deine selbstlose Liebe, um Dich nicht auf den Schein hin zu verurteilen und von mir zu stoßen? Und doch tat ich es, obgleich mir fast das Herz brechen wollte. O, Du kannst mir nie vergeben!"

„Ich Dir vergeben? Was redest Du da, mein Lieb! Ich Dir vergeben! Wenn Du jetzt, wo alles durch die aufrichtige Reue dieser unseligen Frau aufgeklärt ist, noch das Vertrauen zu mir hast, daß ich Dich glücklich machen kann, wenn Du meine Versicherung nicht für leere Phrasen hältst, daß ich Dich auf meinen starken Händen durchs Leben tragen will, so schlage in meine Rechte ein und sage, wenn ich Dich frage, ob Du mein Weib werden willst, ein lautes, deutliches Ja! Ein Ja, das mir ewig in den Ohren klingen soll als der Beginn meines Glücks und meiner Seligkeit!"

Da lächelte sie unter Tränen und erwiderte leise.

„Wenn Du es mit einem kranken und törichten Mädchen versuchen willst . . ."

„Und ob ich es will! Du Liebste, Du Einzige! Wart es nur ab! Unter meiner Pflege sollst Du wieder gesund werden und lachen und froh sein wie in alter Zeit!"

Als die besorgten Eltern nach einer Weile hineinschauten, da sahen sie zwei Menschenkinder in ihr Glück versunken dasitzen und sich nur wortlos anschauen, als wenn sie sich heute zum erstenmal erblickt hätten.

20. Kapitel.

Seit diesem Tage war Waldau ständiger Gast im Hause des Obersten, und in dem vertrauten Verkehr, der sich naturgemäß zwischen ihnen entwickelte, lernten sowohl der Alte wie seine Gattin das aufrichtige, männliche Wesen und die gediegene Lebensauffassung ihres künftigen Schwiegersohnes immer mehr schätzen und lieben. Ihre anfängliche Abneigung gegen den Bürgerlichen schwand sichtbar dahin, es war nun einmal die moderne Zeit herangekommen, die das Schwergewicht mehr auf die inneren Eigenschaften eines Menschen legte als auf äußere Dinge, wie Geburt, Rang und Schätze, die früher das einzig Ausschlaggebende gewesen waren.

Hilde erholte sich überraschend schnell, wie es ja auch keinen besseren Arzt gibt als die Freude und das Glück. Und glücklich war sie, auf deren Wangen wieder die Rosen blühten, und die nur für einen Sinn und Auge hatte, nur einem ihre ganze jung-

trat Wilson sein Amt an. Er hielt dabei auf der Freitreppe des Kapitols, wo ihm in Gegenwart einer vieltausendköpfigen Menschenmenge der Vorsitzende des Oberbundesgerichts den Amtseid abnahm, seine Inaugurationsrede. Wilson entrollte ein bedeutsames sozialpolitisches Programm und rief zum Schluß „alle ehrenhaften Männer, alle Patrioten, alle vorwärtsblickenden Männer" an seine Seite.

Vom Balkankriege.

Der Kreuzer „Hamidije" traf Mittwoch Morgen vor der Bucht von Hagion-Oros auf eine Flotte von 24 griechischen Schiffen, die serbische Truppen mit 24 kleinen und 10 großen Geschützen nach Skutari zu transportieren hatten. Die „Hamidije" eröffnete ein Feuer gegen drei Transportschiffe, welche sanken. Erst drei Stunden später von Saloniki ausgelaufene Schiffe konnten einige schiffbrüchige Mannschaften retten.

Athen, 6. März. Infolge eines entscheidenden Sieges der Griechen hat der türkische Oberbefehlshaber Essad Pascha, der seine Truppen in der Umgegend von Janina zusammengezogen hatte, dem griechischen Kronprinzen, der den Oberbefehl führt, die Uebergabe angeboten.

Zum Untergang des Torpedobootes „S 178."

Aus den bisherigen Ermittlungen über den Unfall, der den Untergang des Torpedobootes „S 178" herbeiführte, hat sich Nachstehendes feststellen lassen:

Die 11. Halbflottille gehört zu der sogen. Reserveflottille der Torpedodivision der Marinestation der Nordsee. Die Besatzungen dieser elf Boote bestehen aus Mannschaften im dritten Dienstjahre. Boote und Besatzungen haben im ersten Jahre als Schulflottille, im zweiten als Manöverflottille ununterbrochen Dienst getan und stellen somit den höchsten Ausbildungsgrad ihrer Wache dar. Da zu Beginn des dritten Dienstjahres die Ausbildung der Torpedobootsbesatzungen als abgeschlossen gelten darf, werden diese, mit Ausnahme eines kleinen Stammes, der zur Konservierungsarbeit an Bord bleibt, von den Booten heruntergenommen und im Landdienst bezw. für die weiteren Aufgaben der Torpedodivision verwandt. Die Boote der Reserveflottille bleiben jedoch jederzeit fahrbereit und werden im Laufe des dritten Jahres periodisch, aber überraschend zu verschiedenen Zeiten mobilmachungsmäßig bemannt, um sofort zu einer festgesetzten Uebung in See zu gehen. Eine derartige Aktivierung der Boote der 11. Halbflottille hatte am 3. März stattgefunden, und diese befand sich mit anderen Torpedobootsverbänden in der Nordsee, um dort an größeren Uebungen mit dem 1. Linienschiffsgeschwader und den Aufklärungsschiffen der Hochseeflotte teilzunehmen. Am Abend des 4. März waren bei stürmischem Wetter die Nachtangriffe und sonstigen Exerzitien nördlich von Helgoland gegen 11 Uhr beendet. Nach dem Signal des Leiters: „Uebungen sind beendet" hatten sämtliche Schiffe und Boote Lichter gesetzt und fuhren in Marschformation, bezw. als Einzelschiffe, nach dem Ankerplatz bei Helgoland, östlich der Düne. Die 11. Halbflottille stand vorn, die Boote liefen, da sehr schweres Wetter aufgekommen war, wegen des hohen Seeganges nur halbe Fahrt und mußten, weil die schneller fahrenden Kreuzer noch vor dem Ankerplatz von rückwärts aufkamen, der Vorschrift entsprechend, nach Osten ausweichen, um den großen Schiffen zum Ankermanöver Raum zu geben. Die geschlossene Formation der Torpedoboote hatte sich infolge des schweren Wetters nicht ganz aufrecht erhalten lassen, und „S. 178" befand sich zu dieser Zeit mit seinem Rottenführer S. 177 einige hundert Meter von seiner Halbflottille entfernt. Als hierauf „S. 178", um auf den Ankerplatz zu gehen, am Bug des großen Kreuzers „York" vorbeizufahren versuchte, entstand infolge der durch den hohen Seegang verringerten Manövrierfähigkeit des Bootes Kollisionsgefahr. Die kritische Situation wurde auf „York" sofort gemerkt. Das Schiff versuchte durch Drehen nach Steuerbord und Rückwärtsschlagen aller Maschinen den Zusammenstoß zu vermeiden, was jedoch nicht mehr gelang. „S. 178" wurde am hinteren Kommandoturm getroffen, legte sich sofort stark auf die Seite und sank sehr schnell, da wahrscheinlich Turbinenraum und Kesselraum aufgerissen und vollgelaufen waren. Sämtliche in der Nähe befindliche Schiffe und das Torpedoboot S. 177 leisteten sofort tatkräftige Hilfe, die jedoch wegen des dunklen, unsichtigen Sturmwetters und des hohen Seeganges nur einen geringen Erfolg gezeigtigt hat. Fünfzehn Personen konnten gerettet werden, zwei Seeoffiziere und achtundsechzig Mann fanden den Seemannstod in der Erfüllung ihres Dienstes.

In dem derzeitigen Kommandanten des Bootes, Oberleutnant zur See Pies, verliert die Torpedowaffe einen besonders tüchtigen und befähigten Offizier, der bereits im vergangenen Uebungsjahr sein Boot selbständig gefahren und auch in schwierigen Lagen die Anerkennung seiner Vorgesetzten geerntet hatte.

Ein abgeschlossenes Urteil über das beklagenswerte Vorkommnis läßt sich zurzeit nicht geben. Das wird erst die kriegsgerichtliche Untersuchung mit voller Klarheit bringen. Aus dem Verlauf der ganzen Angelegenheit geht bereits jetzt hervor, daß es sich um einen seemännischen Unglücksfall, eine Kollision zweier Schiffe handelt, mit dem in der Seefahrt immer wird gerechnet werden müssen. Menschliche Schwäche auch der Tüchtigsten, Unzulänglichkeit auch der besten Maschinen im Kampfe mit den Gewalten der Natur.

Man kann mit Sicherheit annehmen, daß bei dem außerordentlich schnellen Untergang des „S 178" der größte Teil der Besatzung sich unter Deck befand und schlafend von dem Unheil überrascht wurde, sodaß nur 15 Leute gerettet werden konnten, 70 sind demnach umgekommen.

Lokales und Allgemeines.

Höxter, den 7. März 1913.

☍ Zum Gedächtnis an die vor hundert Jahren begonnenen und siegreich durchgeführten Befreiungskämpfe unseres deutschen Vaterlandes vom fremden Joch finden am Montag feierliche Gottesdienste statt und zwar um 9 Uhr in der St. Nikolaikirche für Militär, Gemeinde und Schulen, und $9^1/_2$ Uhr für Gemeinde und Schulen in der St. Kilianikirche und um $10^3/_4$ Uhr für Militär in der St. Kilianikirche.

☍ Die für Jungdeutschland in Aussicht genommene Kinematographen-Vorstellung findet nicht Sonntag, sondern bestimmt am Montag, den 10. März, 8 Uhr Abends statt.

♤ Ueber den (bereits in Norddeutschland ausgebrochenen) Lohnkampf im Malergewerbe wird uns von der Geschäftsstelle des Gau II (Rheinland und Westfalen) Sitz Barmen geschrieben: „Nachdem die Arbeitgeber die nach wochenlangen Verhandlungen durch die Herren Unparteiischen Gerichtsdirektor Dr. Prenner-München, Magistratsrat von Schulz-Berlin und Bürgermeister Rath-Essen, in Berlin gefällten Schiedssprüche mit überwälltigender Majorität abgelehnt haben, hat der Hauptvorstand des Hauptverbandes deutscher Arbeitgeberverbände im Malergewerbe E. V., Sitz Berlin, in seiner Sitzung vom 2. d. Mts. in Berlin einstimmig beschlossen, alle organisierten Maler- und Anstreichergehilfen bis spätestens 8. März zu entlassen. Der Vorstandsrat des Verbandes für Rheinland und Westfalen, in dem sämtliche Ortsgruppen des Verbandes vertreten sind, hat diesen Beschluß des Hauptvorstandes in seiner Sitzung vom 4. d. Mts. in Düsselborf einstimmig mit einer Stimmenthaltung gebilligt und beschlossen, sämtliche organisierte Gehilfen am Freitag, 7. d. Mts. zu entlassen. Hiermit ist den Arbeitgebern im Malergewerbe ein Lohnkampf aufgezwungen worden, wie wir ihn im Gewerbe bisher nicht gekannt haben. Während jetzt alle organisierten Malergehilfen in ganz Deutschland entlassen werden, kannte man vordem nur partielle Streiks der Arbeitnehmer, wodurch das Gewerbe auf das empfindlichste geschädigt worden ist. Der Arbeitgeberverband hat sich nur schweren Herzens zu einer so durchgreifenden Maßnahme entschließen können, sah aber keine andere Möglichkeit, den immer schärfer hervortretenden Begehrlichkeiten der Arbeitnehmer entgegenzutreten. Es ist nicht möglich, an dieser Stelle alle die Gründe, die zur Ablehnung der Schiedssprüche geführt haben, auch nur in großen Zügen zu skizzieren. Wir müssen uns auf die wichtigsten Punkte beschränken:

1. Geht die durch Schiedsspruch zugebilligte Lohnerhöhung in Rheinland und Westfalen bis zu 6 Pfg. pro Stunde gleich 180 Mk. pro Jahr bei einer Gehilfenforderung bis zu 16 Pfg. pro Stunde über die geschichtliche Entwicktung der Lohnsteigerung seit 20 Jahren hinaus, wonach der Lohn um 1 Pfg. pro Stunde und pro Jahr, in den drei Jahren der Tarifdauer also 3 Pfg. gestiegen ist. Einer solchen Erhöhung hätten die Arbeitgeber auch jetzt wieder ihre Zustimmung gegeben. Weitergehende Zugeständnisse in der Lohnfrage waren deshalb ausgeschlossen, weil das Malergewerbe zur Zeit, wie das gesamte Baugewerbe eine wirtschaftliche Krisis durchgemacht und die Kundschaft nicht geneigt ist, derartig erhöhte Löhne auf sich abwälzen zu lassen.

2. Wehren sich die Arbeitgeber in diesem Kampfe gegen die sogenannten paritätischen Arbeitsnachweise, weil durch sie in der Haupisache nur die Geschäfte der sozialistischen Gewerkschaften betrieben werden. Sie verlangen freie Entschließung für beide Teile, bei wem der Gehilfe arbeiten und wen der Meister beschäftigen soll.

3. Wehren sich die Arbeitgeber gegen verschiedene Bestimmungen des Tarifschemas, das bekanntlich bei der heutigen Regelung der Arbeitsverhältnisse eine ebensolche Bedeutung erlangt, wie die Lohnfrage.

4. Verlangen die Arbeitgeber wichtige für einen weiteren dauernden Frieden zwischen Arbeitgeber und -nehmer unumgänglich notwendige Ergänzungen des Tarifschemas.

Die Arbeitgeber sehen diesem Lohnkampfe in Ruhe entgegen, da sie der Ueberzeugung sind, daß es besser ist, jetzt auch Entlassung der Arbeiter die Offensive zu ergreifen, als sich bei günstiger Conjunktur und weiterem Wachsen der Gewerkschaften von diesen mit Streik überziehen zu lassen. Wir werden unsere Leser dauernd über den Fortgang des Kampfes auf dem Laufenden erhalten.

Provinz und Nachbargebiete.

Hameln, 6. März. Vom Eisenbahnzuge überfahren und getötet wurde vorgestern jenseits der Station Emmerthal auf offener Strecke ein in mittlerem Alter stehender unbekannter Mann. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Montag Vormittag, wie die „Deister- und Weserztg." meldet, in der Deisterstraßenallee. Ein Offizierspferd, das von einem Burschen geführt wurde, riß sich plötzlich los und rannte in das Publikum. Dabei wurde eine 17jährige Kindergärtnerin, die einen Knaben und ein zweijähriges Kind beaufsichtigte, umgerissen und von dem Pferde, das ebenfalls zu Fall kam, durch einen Hufschlag gegen den Hinterkopf so schwer verletzt, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitt. Der kleine Knabe, der aus dem umstürzenden Kinderwagen weit weggeschleudert wurde, blieb unverletzt.

Einbeck, 6. März. Die angesehene Firma Hannoversche Wettertuchfabrik G. m. b. H. ist in Konkurs geraten. Zahlreiche Arbeiter sind einstweilen brotlos. Der Konkurs wurde dadurch veranlaßt, daß die Firma einen Prozeß wegen eines Lieferungsvertrages verlor, in dem sie zu 60 000 Mk. Schadenersatz verurteilt wurde.

Göttingen, 6. März. Hier kommt es am Sonnabend, wenn bis dahin keine Einigung zwischen der Arbeiterschaft und dem Arbeitgeberverbande erfolgt ist, zu einer Aussperrung im Malergewerbe. Es kommen etwa 120 Maler in Betracht.

Detmold, 4. März. Eine Fliegerstation wird für die Senne geplant. Die Station soll in der Nähe von Augustdorf errichtet werden. Für den Ankauf der nötigen Ländereien kommen ca. 60 bis 70 Scheffelsaat Heideland in Betracht.

Lübbecke, 3. März. Kreissekretär Hümmelgen hier konnte am 1. März auf eine 25jährige Tätigkeit als Kreissekretär zurückblicken.

Hannover, 5. März. In der Bernwardstraße im benachbarten Döhren wurde gestern Nachmittag der Inhaber eines Kolonialwarengeschäftes verhaftet, der sein 3jähriges Kind mit einem gefährlichen Werkzeug so schwer mißhandelt hatte, daß das Kind alsbald an den erlittenen Verletzungen gestorben ist. Die Leiche des Kindes wurde von der Staatsanwallschaft beschlagnahmt.

Hannover, 5. März. Aus Anlaß des Hennigsdorfer Raubmordanschlages gegen das Automobil des Juweliers Plunz hat der Allgemeine deutsche Automobilklub für künftige derartige Fälle zur Ergreifung der Attentäter 5000 Mk. ausgesetzt.

Bielefeld, 3. März. Turnerisches. In Hamm fand gestern unter Leitung des Kreisspielwarts Oberturnlehrers Schmale-Bielefeld eine Sitzung der Gauspielwarte des Kreises 8a — Westfalen und Lippe — der Deutschen Turnerschaft statt. Beraten und angenommen wurde eine Kreisspielordnung. Nach dieser findet alljährlich im Herbst auf dem großen Exerzierplatz in Hamm ein Kreisspielfest statt, auf welchem die Kreismeisterschaften im Faustball und Schlagball zum Austrag kommen. Die Spiele sollen als Ausscheidungsspiele in der Weise stattfinden, daß nach dem ersten Gange alle diejenigen Mannschaften ausscheiden, die nicht mindestens $^2/_3$ der Punktzahl der Gegner erhalten haben, im folgenden Gange scheiden alle besiegten Mannschaften aus. Das diesjährige Kreisspielfest findet am Sonntag, den 21. September, statt. Die Meisterschaft im Fußball soll in jedem Frühjahr ausgefochten werden. Die infolge des Beschlusses des letzten Kreistages nochmals auszufechtende Kreismeisterschaft im Schlagball soll am Sonntag, den 4. Mai in Hamm ausgetragen werden, gleichzeitig damit findet der Meisterschaftskampf im Fußball statt. An der Schlagballmeisterschaft werden sich voraussichtlich 6 Gaumannschaften, an dem Fußballwettkampf wahrscheinlich 5 Gaue beteiligen.

Riddagshausen, 4. März. Im Kreuzteiche wurde heute Morgen gegen 6 Uhr Frau Bäckermeister Westphal ertrunken aufgefunden. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die Unglückliche hat in einem Falle von Geistesgestörtheit die verhängnisvolle Tat begangen.

Aus aller Welt.

* Berlin, 4. März. Aus bisher unbekannten Gründen hat gestern Abend der Rekrut Schimming von der 2. Eskadron des 2. Garde-Dragoner-Regiments in Berlin Selbstmord verübt. Als die Mannschaft in der Küche war, um sich das Essen zu holen, lud Schimming seinen Karabiner mit einer Platzpatrone und füllte den Lauf mit Wasser. Er richtete dann den Lauf gegen seinen Kopf und drückte den Hahn mit dem Fuße ab. Er war sofort tot. Der Kopf des Dragoners war entsetzlich verstümmelt.

* Saarbrücken, 5. März. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung beschloß, den Veteranen, soweit sie nicht ein eigenes Einkommen von mehr als 1200 Mk. haben, zur Jahrhundertfeier am 10. d. M. ein Ehrengeschenk von 20 Mk. zu gewähren, und zu diesem Zweck 6000 Mk. bereit zu stellen. Ferner werden als Spende zum Regierungsjubiläum des Kaisers 50 000 Mark zur Verfügung gestellt, deren Zinsen zum Betrieb und zur Unterhaltung einer Waldschule verwendet werden sollen. — Zur Errichtung eines Flugstützpunktes wurden 12 000 Mark bewilligt.

* Bremen, 4. März. Ein Postanweisungsschwindler wurde in der Person eines Drehers aus Trier unschädlich gemacht. Er empfing hier hauptpostlagernd aus der Umgegend Postanweisungen, die er nach Empfang in raffinierter Weise zu fälschen verstand. Er erreichte, daß der Schalterbeamte ihm bedeutend höhere Beträge auszahlte. Nachdem er das Geld erhalten hatte, verschwand er von hier, doch konnte er in Aumund ermittelt und verhaftet werden.

* Zürich, 5. März. Der deutsche Bobsleigh „Torpedo" verunglückte bei dem gestrigen Rennen um den deutschen Wanderbecher in Davos durch das Ueberfahren der mittleren Kurve. Der am Steuer sitzende Jobin und der Bremser Lüders erlitten schwere Verletzungen. Die beiden Passagiere kamen mit leichteren Verletzungen davon.

* Halle a. S. Ein in einer Lotteriekollekte beschäftigtes junges Mädchen wurde im Geschäftslokal geknebelt und gefesselt aufgefunden. Ein Betrag von 3000 Mk., der zur Bank gebracht werden sollte, fehlte.

* Tokio, 3. März. Ganz Japan wird täglich von Bränden heimgesucht. Abgesehen von dem Brande, der die Stadt Numazo bei Hakone vollständig zerstörte, wurde gestern das Deutsche Haus in Yokohama, das eine Kirche, Schule und Vereinssäle enthielt, eingeäschert. Der Schaden beträgt 100 000 Mark, wovon 70 000 Mk. durch Versicherung gedeckt sind.

* Hamburg. Die Hamburger Polizei ist einem großen Saccharinschmuggel auf die Spur gekommen. Sie verhaftete auf dem Bahnhof vier Leute, die im Begriff waren, eine große Bahnladung Saccharin an hiesige Abnehmer zu befördern. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um aus der Schweiz stammendes Saccharin handelt.

* Chemnitz. Der Schneider Manger hat in seiner in der Dittesstraße gelegenen Wohnung seinen elfjährigen Sohn und seine achtjährige Tochter durch Beilhiebe ermordet und sich dann am Fensterkreuz erhängt. Manger lebte, wie die „Allg. Zeitung" meldet, seit längerer Zeit von seiner Ehefrau getrennt und dürfte die Tat bereits am Sonnabend ausgeführt haben, da man den Mörder und die beiden ermordeten Kinder seit dieser Zeit nicht mehr gesehen hatte.

Letzte Nachrichten.

(Hirsch's Telegraphisches Bureau.)

Friedensbesprechungen.

Pera, 7. März. Der Großvezier hat dem französischen Botschafter Bompard gestern einen Besuch abgestattet. Wie verlautet, wurde in der Unterredung die Frage von Adrianopel erörtert und auch der nahe Friedensschluß besprochen. Der Großvezier soll Bompard gegenüber wiederholt haben, daß die Türkei unter keinen Umständen zur Zahlung einer Kriegsentschädigung sich bereit erklären könnte.

Reibereien zwischen bulgarischen und griechischen Truppen.

London, 7. März. Die „Times" melden aus Saloniki: Zwischen den bulgarischen und griechischen Truppen in der Umgegend von Nigrita ist es zu Reibungen gekommen, wie der folgende Vorfall beweist: Bulgarische Truppen schossen auf ein Schiff, das unter griechischer Flagge segelte. Darauf erschienen bald griechische Truppen und es entspann sich zwischen Bulgaren und Griechen ein heftiger Gewehrkampf, bei dem mehrere griechische Soldaten verwundet wurden. Auch an anderen Orten soll es zu Reibungen zwischen Griechen und Bulgaren gekommen sein.

Aviatikerabsturz.

Paris, 7. März. Der Aviatiker Carsini stürzte auf dem Flugfelde von Mirabiori aus 12 Meter Höhe ab. Der Verunglückte wurde mit schweren Verletzungen ins Hospital gebracht.

Der kaiserliche Kammerdiener als Einbrecher.

Paris, 7. März. Aus Epornay wird gemeldet: Der frühere Kammerdiener des deutschen Kaisers Skowronski wurde gestern zu 3 Jahren Gefängnis wegen Einbruchsdiebstahls verurteilt.

Seit Bestehen des coffeïnfreien Kaffee Hag braucht der Kaffeegenuß nicht mehr verboten zu werden. Kaffee Hag, coffeïnfreier Bohnenkaffee, löst keine Erregung des Herzens aus.

Geheimrat Exzellenz v. Leyden.
(Vortrag „Herzneurose u. d. Behandlung".)

Witterungs-Bericht.

Tag und Stunde	Barometer mm.	Thermomet. Gr. C.	Witterung	Mutmaßlich für die nächsten Tage:
6. März 7 U. V.	750	11	Regnerisch	Veränderlich, milde, windig, etwas Regen.
7. „ 7 U. V.	747	12	Bedeckt	

fräuliche Seele schrankenlos darbot, dem Geliebten, den sie schon für immer verloren geglaubt und nun auf einmal wiedergefunden hatte, um ihn nie mehr zu lassen.

Wer sicher sein will,

die altbewährten MAGGIS Suppen-Würfel zu erhalten, achte beim Einkauf auf den Namen „MAGGI“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“ ✦. Andere Würfel stammen nicht von MAGGI.



Das Kennzeichen

für Seelig's kandierten Korn-Kaffee ist die gelbe Packung mit roter Verschlussmarke. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Seelig's kandierten Korn-Kaffee.

Dein Lotte Hannes Ehrh

Bekanntmachung.

Am 11. d. Mts. beabsichtigt das hiesige Bataillon mit scharfer Munition Gelände-Schießübungen am Brunsberge abzuhalten.

Das Schießen beginnt um 12 Uhr Mittags und endet gegen 5 Uhr Nachmittags. Als Gefahrszone kommt in Betracht das Gelände unterhalb des Brunsberges vom Bahndurchlaß bei Godelheim längs des Bahnkörpers nach Höxter zu bis zum Plateau des Ziegenberges. Das Gelände wird durch Sicherheitsposten abgesperrt.

Vor Annäherung an die Gefahrszone wird gewarnt.

Höxter, 5. März 1913.

Der Landrat.
J. V.:
Niemeyer.

Bekanntmachung.

Zum 1. April d. Js. soll eine **Nachtwächterstelle** neu besetzt werden. Die Besoldung beträgt jährlich 1000 Mark. Der Nachtwächter hat dafür die Nachtwache zu leisten und des Nachmittags städtische Arbeiten zu verrichten.

Die Annahme erfolgt auf vierwöchentliche Kündigung ohne Pensionsberechtigung.

Bewerber müssen Soldat gewesen sein und das 25. Lebensjahr überschritten haben.

Meldungen mit Lebenslauf und Militärpapieren sind bis zum 15. März d. Js. einzureichen.

Höxter, 28. Februar 1913.

Der Magistrat.
Farina.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die **Arbeiten und Lieferungen zum Umbau des kath. Schulgebäudes** in **Bruchhausen** (Kreis Höxter) zu einem **Wirtschaftsgebäude**, und zum **Neubau eines zweiklassigen Schulhauses mit Lehrer- und Lehrerinnenwohnung** daselbst sollen in 6 Losen, nämlich:

Los I A Umbau des alten kath. Schulhauses
" B Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten
" II Zimmerarbeiten
" III Dachdeckerarbeiten
" IV Klempnerarbeiten
" V Schreinerarbeiten
" VI Anstreicherarbeiten

veranschlagt insgesamt auf 35 150 Mark, öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Amtsgeschäftszimmer in Beverungen einzusehen, woselbst auch Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren von 3 M. für Los I, 1 M. für Los III und 1,50 M. für jedes der übrigen Lose zu beziehen sind. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen dem Unterzeichneten bis zum

Donnerstag, 20. März d. J.
Vormittags 10½ Uhr

einzureichen, um welche Zeit auch die Oeffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bewerber erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Beverungen, 3. März 1913.

Der Amtmann.
Kreiß.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Mühlenbesitzers **Franz Welling** in Kollerbeck Nr. 10 ist die Schweineseuche kreistierärztlich festgestellt worden. Die Gehöftsperre ist angeordnet worden.

Boerden (Kreis Höxter), den 3. März 1913.

Die Polizeibehörde.
Schroeder.

Herzogliches Forstamt Boffzen versteigert **Mittwoch, 12. März,** Morgens 10 Uhr in der Volgerschen Gastwirtschaft zu Boffzen aus den Forstorten Kesselberg 43 und Hainbuchenbusch 34: **Buchen-Brennholz** 33 rm Knorrholz, 5 rm sehr knorrig, 100 rm Stamm-, 80 rm Astknüppel. Anzahlung 20 v. H. des Steigerpreises.

Sohn achtbarer Eltern
als
Tischlerlehrling
gesucht.
Gottfr. Karsten.

1813 1913

Kriegerverein Höxter.

PROGRAMM
zur
100jähr. Gedächtnisfeier
an die Befreiungskriege.

Sonntag, 9. März cr., Abends 8 Uhr
im Saale des Hôtels „Reichspost“

Grosse Festvorstellung u. Gesangsvorträge,
wozu die geladenen Ehrengäste, sowie die Mitglieder nebst Familie Zutritt haben.

Montag, 10. März cr.

Die katholischen Kameraden versammeln sich Vormittags 8¾ Uhr im Vereinslokale zum Kirchgang mit Fahne. Die evangelischen Kameraden 10½ Uhr ebendaselbst zum Kirchgang. Antreten zur Parade um 12 Uhr am Kriegerdenkmal.

Abends 8 Uhr findet vom hiesigen Bataillon auf dem **Felsenkeller**

grössere Festvorstellung

statt, wozu die Vereinsmitglieder ohne Familie geladen sind.

Der Vorstand.
Fr. Rüscher, Vorsitzender.

Braunschweigische Bank u. Kreditanstalt A.-G.

Die für das Geschäftsjahr 1912 auf 6% festgesetzte Dividende kann von heute an ausser

an unserer Kasse

auch bei unseren Zweiganstalten und Depositenkassen:

Blankenburg a/H., Goslar a/H., Holzminden, Osterode a/H., Schöningen, Wernigerode a/H., Bodenwerder, Brakel, Höxter, Lauterbergi/H., Oschersleben, Schöppenstedt und Stadtoldendorf

ferner bei den Firmen

Joseph Bremer, Gandersheim und Seesen
Carl Friedr. Meineke & Sohn, Wolfenbüttel
C. L. Seeliger, Wolfenbüttel
Hermann Schoof & Co., Helmstedt und Weferlingen

gegen Einlieferung der Dividendenscheine No. 6

der Aktien à M. 300.— mit M. 18.—
der Aktien à M. 1200.— mit M. 72.—

erhoben werden.

Braunschweig, den 7. März 1913.

Der Vorstand.
Tebbenjohanns. Mauritz.

Berufswechsel!

Für den Kreis Büren wird einwandfreie Person als

Berufs-Vertreter

für eine **renom. Unfall- u. Haftpflichtvers.-Gesellsch.** gesucht.

Hohe Provisionen u. Reisespesen.

Radfahrer bevorzugt. Es bietet sich Gelegenheit, ein Versicherungsgeschäft zu gründen, indem zunächst Abschlußprovision und für die späteren Jahre Incassoprovisionen gewährt werden. Daher durch das größer werdende Incasso **steigendes Einkommen.** Gefl. Offerten **sub. M. D. 280** an das Central-Zeitungs-Bureau **Münster i/W.**

Kurszettel der Niedersächsischen Landesbank A.-G., Filiale Höxter.
Kurse vom 4. März 1913.

3½ % Deutsche Reichsanleihe	87,—	4½ % Russische Staatsrente 1905	99,90
4 % desgl.	99,—	4 % Ungarische Goldrente	89,10
3½ % Preußische Konsole	87,—	4 „ Ungarische Kronenrente	83,50
4 % desgl.	99,—	Vorwohler Portl.-Cem.-Aktien	238,75
4 „ Oldenburg. Staatl. Kredit-Obligationen	98,90	Marienborn-Beendrf. Klb.-Akt.	141,25
4 „ Westf. Prov.-Anl. IV	97,40	Lübeck-Büchener Klb.-Akt.	179,50
4 „ Hessische Landeshypoth.-Bank-Komm.-Obl. X—XII	99,—	Oesterreichische Staatsb.-Akt.	—,—
4 „ Preußische Pfandbrief-Bank Pfandbriefe XXIX	96,25	Oesterreichische Südbahn-Akt.	24,25
4 „ Deutsche Hypotheken-Bank Pfandbriefe XX—XXI	96,50	Warschau-Wiener Eisen-Akt.	—,—
4 „ Schwarzburg. Hypoth.-Bank Pfandbriefe VIII	96,50	Deutsche Bank-Aktien	255,25
4 „ Hannoversche Bodenkreditbank Pfandbriefe XV	97,—	Dresdner Bank-Aktien	155,40
4 „ Norddeutsche Grundkreditbank Pfandbriefe XVII	96,25	Darmstädter Bank-Aktien	123,25
4 „ Hamburger Hypotheken-Bank Pfandbriefe S 541-610	96,75	Norddeutsche Lloyd-Aktien	118,30
4 „ Posener Stadtanl. v. 1905	96,—	Hamb. Amer. Paket-Aktien	150,—
4 „ Mindener Stadtanl. v. 1909	96,25	Hansa-Dampfschiff-Aktien	307,40
4 „ Berl. Stadtanl. v. 1904 S 2	97,75	Bochumer Guß-Aktien	213,60
		Laura-Aktien	175,—
		Phönix-Aktien	255,20
		Gelsenkirchener Aktien	193,75
		Harpener Aktien	190,—
		Rheinstahl-Aktien	165,—
		Edison-Aktien	233,25
		Siemens & Halske	211,—
		Wiesbadener Kronen-Brauerei-Akt.	23,50

Central-Theater

Lichtspielbühne

Bes. **L. Engelke,** Stummrigestrasse 14.
Eingang Wegetalstrasse.

Programm für Sonnabend und Sonntag:

Krikri und seine Agenten.
Humoristischer Schlager.

Die schwarze Maske.
Drama in 3 Akten.
Hauptrolle: Frau Lilli Beck, Kopenhagen.

Nauke irrt sich in der Etage.
Ruft Heiterkeit hervor.

Kinematographische Berichterstattung
von Ereignissen in aller Welt. Sport, Mode, Literatur und Kunst.

Extra-Einlage:
Frau Fallier
Lemkes Abenteuer.

Garten- u. Gebirgswagen!

Nicht die Seitenlänge, sondern die Höhe der Räder bedingen vollen Wert und leichten Gang. Meine Räder sind durchschnittlich 10 Ztm höher wie andere, dadurch bedeutend billiger und besser. Größte Auswahl am Platze. Sämtliche Ersatzteile am Lager. Reparaturen werden in meiner Werkstatt besorgt.

C. Engelke sen.,
Stellmachermeister, Papenstraße 5.

Verkauf
von Wagen, Massen u. Gewichten mit neuer Eichung,
sowie **Instandsetzung** derselben
Installation
elektr. Haustelegraphen jeder Art sowie **Instandsetzung** derselben
zu soliden Preisen.
H. Kleffner,
Kunst- und Bauschlosserei.



Gebildetes junges Mädchen sucht Stellung als
Kinderfräulein oder Stütze
zum 15. April oder 1. Mai. Gutes Zeugnis vorhanden.
Moringen, Langestr. 65 I.

Antrazith-Nußkohlen
(Langenbrahm)
Antrazith-Eiformbriketts
Braunkohlenbriketts „Union“
Nußkohlen — Stückkohlen
Grudekoks — Zechenkoks
in verschiedenen Körnungen,
Kartoffeln
empfiehlt ab Lager sowie frei Haus
S. Rosenberg,
Baumaterialienhandlung
Fernsprecher 53. Corveyer Allee 2.

Dr. Ad. Meier's Sanatorium
Bremen, Rotenburgerstr. 1.
Spezialbehandl. v. Hautkrankh.
Lupus, äuß. Krebs,
Freßflechten, Hauttuberkul., Fisteln, Hautgeschwülsten, **ohne Operation** u. eigen. langjähr. erprobt. Methode. Keine Bestrahl. Wesentl. kürz. Kur. Prospekt u. ausführl. Broschüre frei.

Empfehle
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel u. Schuhe.
Anfertigung nach Maß
in guter Ware zu mäßigen Preisen.
Bei Bedarf bitte um geneigten Zuspruch.
Anton Otto,
Grubestraße 46.

Zwei neu renovierte
Wohnungen,
je 3 große freundliche Zimmer, Küche, schönen Kellerräumen, evtl auch Garten und Stallungen, zum 1. April oder später an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. in der Exped. d. Bl. [775

Der Klavierstimmer
von **Mann & Co, Zurheide,** eingetroffen. Meldungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Städtisches Schlachthaus Höxter
verkauft **Sonnabend, 8. d. Mts.,** Morgens von 8—½9 Uhr
frisches Schweinefleisch,
per Pfund 55 ₰.

1 zweischl. eiserne
Bettstelle
zu verkaufen. **Luisenstraße 6.**

Eine der ältesten und vorzüglich eingeführten Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaften hat ihre
Hauptagentur
sofort neu zu besetzen. Neben hohen Provisionen wird evtl. ein fester größerer Zuschuß bewilligt.
Offerten unter E. D. 624 an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Ein tüchtiges, reinliches
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird bei gutem Lohn auf 1. April gesucht von
Frau Dr. **Spengel,**
Cementfabrik Eichwald.

Zum 1. April wird tücht. erf.
Mädchen gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. [774

Höhere Beamtenfam. in Cassel möchte ein junges
Mädchen,
w. eine dortige Lehranstalt besuchen soll, aufnehmen. Gefl. Anfragen **Cassel** postl. Kaiserplatz 45.

Frau zum Straßenfegen
Godelheimerstraße 10 gesucht.
Zu melden **Stummrigestr. 43.**

Möbl. Zimmer
zu vermieten mit oder ohne Pension.
Näh. in der Exped. d. Bl. [776

Zum 1. April wird von jung. Mann
möbl. Zimmer gesucht.
Off. u. J. 530 an den „Altmärker“ in Stendal erbeten.

Ausgekämmtes
Damenhaar
kauft zum höchsten Preise
G. Brinkmann,
Friseur.



Pfd. 90 Pfg. Pfd. 90 Pfg.

Sanella

Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine.

An unsere Mitbürger!

Die deutsche Arbeitgeberschaft im Malergewerbe hat mit überwältigender Majorität die zum Neuabschluß eines Reichstarifvertrages gefällten Schiedssprüche abgelehnt. Demzufolge hat der Vorstand des Hauptverbandes deutscher Arbeitgeberverbände im Malergewerbe, Sitz Berlin, und dessen Unterverband Rheinland und Westfalen einstimmig beschlossen, am Freitag, den 7. d. Mts., sämtliche organisierten Gehilfen zu entlassen.

Wir bitten die gesamte Bürgerschaft, uns bei dem durch den überhand nehmenden Terrorismus der Gewerkschaften aufgedrungenen Kampf nach Kräften zu unterstützen und alle Maler- und Anstreicherarbeiten bis nach Beendigung des Kampfes zurückzustellen.

Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes für das Malergewerbe.

MERCEDES

Sie sollten nur Mercedes-Stiefel tragen, denn der Preis und die Ausführung sind unübertroffen.



Einheitspreis für Damen u. Herren

12⁵⁰

Extra-Qualität

16⁵⁰



Verlangen Sie Musterbuch.

Allein-Verkauf

Carl Frohme, Höxter, am Rathaus 1.

Das Beste für Tafel und Küche.

Lorbeerkrone

Hervorragendste, unübertroffene, buttergleiche Sahnen-Margarine.

Siegerin

Allerfeinste Süßrahm-Margarine, im Geschmack und Aroma der Molkereibutter am nächsten.

Palmato

Pflanzenbutter-Margarine, von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nußgeschmack.

Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke"

ist neben Stallmist das sicherst wirkende und vorteilhafteste Düngemittel.



OKU – Karmelitergeist – gegen Rheuma, Hexenschuss, Ischias, Gicht, Zahn-, Kopf- und Magenschmerzen.

Per Flasche ℳ 0,75, 1,25 u. 3,50.
Zu haben bei **Wilh. Maull,** Drogerie

Millionen

gebrauchen gegen **Husten, Katarrh,** Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen".

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

Zu haben in **Höxter** bei:
W. Maull, Gänsemarkt-Drogerie
Herm. Manegold, Drogerie a/Markt
W. Drüner, Drogerie
Louis Arens, A. Lauenroth.

Höxter, Nicolaistrasse 1, Ecke Grubestrasse.

A. Lewinski
Zahnarzt
G. Lewinski
Dentistin
Sprechst. 9—1 und 2—6 Uhr.

Eigenes Laboratorium für alle mod. techn. Arbeiten
Spezialität: **Brückengebisse** (Zahnersatz **ohne** Gaumenplatte)
Befestig. loser Zähne. Regul. unregelm. stehender Zähne.

Mitglieder der Bauhandwerker-, u. Ortskrankenkasse haben freie Behandlung.

Benno Lipper

Spezial-Wäsche- u. Aussteuergeschäft
Anfertigung von Kinder-, Damen- und Herrenwäsche nach Mass.

HÖXTER, Markt 4.

Fernspr. 195.

Dalli-Seifenpulver

Für sparsame Hausfrauen unentbehrlich

Heute Abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Schwager, der

Metzgermeister

Carl Müller

im 59. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Höxter, Minden, den 6. März 1913.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9 März, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Grubestrasse 17 aus statt.

Auf die vorteilhaften Preise in meinem Schaufenster mache ich besonders aufmerksam.



mit gesetzl. Goldstempel
neueste Fassons.
Reelle Bedienung.
Gravierung gratis.

Auf die vorteilhaften Preise in meinem Schaufenster mache ich besonders aufmerksam.

Grosse Auswahl in Uhren, Goldwaren und Festgeschenke.

Eigene Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen.

Uhrmacher **Johann Lillmeyer** Goldarbeiter

am Kriegerdenkmal **HÖXTER** am Kriegerdenkmal.

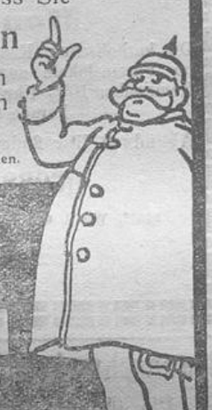
Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.



Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

:: Konfirmanden- und :: Kommunikanten-Stiefel

empfiehlt in großer Auswahl

F. Horst, Westerbachstrasse.

NB. **Dieselben Stiefel (zurückgesetzt) werden mit 4,50 u. 5 Mk. abgegeben**



2 Staatsmedaillen
7 goldene Medaillen
10 Ehrenpreise

-Nähmaschinen

verdienen vor allen existierenden Nähmaschinen den Vorzug

B. Wolf, Schlosserei
Rodewiekstr. 18.
Lager in Nähmaschinen sämtlicher Systeme.
Billigste Preise u. langj. Garantie.
Reparaturen schnell, billig u. gut.

Bockbierfest.

Zu dem am **Sonnabend, Sonntag** und **Montag** stattfindenden

Bockbierfest

ladet freundlichst ein **Wilh. Wittrock.**

Braunstern
Gelbstern
Grünstern
Violetstern
Rotstern
Blaustern



sind die besten **Strickgarne**

Herrenschneider! Zuschneider!

welche sich **selbständig** machen wollen, finden gute **Unterstützung** und werden **eingerichtet** durch **Herren- und Knaben-Kleiderfabrik.** Bedingung: Kleiner Grundbesitz oder sichere Bürgen oder etwas Ersparnisse. Meldungen befördert unter D. 9438 Annoncen-Expedition Daube & Co., Berlin SW. 19.

Todes-Anzeige.

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen um 6 Uhr meinen lieben Mann, meinen guten Vater, den

Müller

Wilhelm Schulze

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb nach kurzer Krankheit, rechtzeitig versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 62 Jahren.

Höxter, 5. März 1913.

Frau Schulze u. Tochter.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 9. März, Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Altmärkerstraße 3 aus statt, Seelenamt Montag früh 6½ Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 12½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Witwe

Karoline Koschade

im 76 Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Höxter, 6. März 1913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 9. März, Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Charlottenstraße 14 aus statt.

Königl. Baugewerkschule.

Die **Erinnerungsfeier** an das Jahr 1813 findet am

Montag, 10. März
Vormittags 8½ Uhr

statt. Die Freunde der Anstalt werden zu dieser Feier ganz ergebenst eingeladen.

Der Direktor.
Weiske.

König Wilhelms-Gymnasium.

Zu der am **10. März,** Vormittags 10¾ Uhr in der Aula des Gymnasiums stattfindenden

Jahrhundertfeier

werden die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt ganz ergebenst eingeladen.

Im Namen des Lehrerkollegiums
Hartmann, Direktor.



Gasthaus Lieban.

Sonnabend, 8. März cr.,
Abends 8 Uhr:

Bockbierfest.

Kopfläuse

mit Brut, vernichtet radikal **Rademachers Goldgeist.** Patentamtlich geschützt

Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhüt. Zuzug v. Parasit. Wichtig f. Schulkinder. Tans v. Anerkennungen Fl. à M 1.— u. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.

Drogerie **Herm. Manegold.**

Flechtenkranke

aller Art, Jucken, Ausschläge, **Krätze,** Hämorrhoiden, off. und geschw. Beine, teile ich jed. gern mündl. oder schriftl. mit, wie sich jeder selbst davon befreit.

Frau A. Stricker, Brackwede 28, Niederstraße 108.

Standesamt der Stadt Höxter

Sterbefälle: Ernst Böhm, 2 J. 7 M. 5 T., Gerichtsdiener Wilhelm Alwin Danne, 58 J. 8 M. 3 T., Renten-Empfänger Wilhelm Schulze, 62 J. 8 M. 5 T., Witwe Ratsdiener Koschade, Karoline, geb. Golücke, 75 J. 7 M. 6 T., Metzgermeister Karl Müller, 58 J. 5 M. 6 T. alt.

Wie die Saat, so die Ernte.

Die Zeit der Bestellung rückt näher. Pflicht eines jeden Landwirts ist, für die Saat nur das Beste zu nehmen, was es gibt, wenn die Ernte eine gute sein soll. Die Thüringer landwirtschaftliche Centralsaatenstelle **G. Gewalt** in **Gierstedt** bei Erfurt hat der heutigen Nummer einen Prospekt beigefügt, den wir einer besonderen Beachtung empfehlen, weil derselbe ein wertvoller Wegweiser für die Auswahl eines vorzügl. Saatgutes ist.

PREIS-VERZEICHNIS.

Auszug aus meinem reichillustrierten **Samen- und Pflanzenkatalog Frühjahr 1913.**

Thüringer landwirtschaftliche Zentral-Saatstelle u. Samenkulturen

G. Gewalt, Gierstädt-Erfurt Stat. Döllstädt.

Telephon-Anschluss: Amt Dachwig No. 4. Telegramm-Adresse: GEWALT, Dachwig.

Mitglied des Bundes der Landwirte sowie der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

- Wie die Saat, so die Ernte - Auf gute Saat folgt gute Frucht.

Meinen reichillustrierten Samen- und Pflanzen-Katalog erhält jeder Interessent auf Wunsch gern umsonst und portofrei zugesandt.

Der Versand geschieht nach den Bedingungen des Hauptkatalogs.

Zum Versand gelangt nur wirklich empfehlenswertes, vielseitig erprobtes, sowie in Widerstandsfähigkeit und im Ertrage ganz besonders bewährtes Saatgut.



Vielseitig anerkannter

No. 2. Gewalt's verbesserter weißer Riesenhafer.

Staunend riesige Erträge

erzielt man mit meinem **verbesserten Weißen Riesenhafer.** — Von allen Seiten sind mir über diese prächtige Haferzüchtung lobende Anerkennungen zugegangen. Derselbe liefert bei absoluter Lagersicherheit **Erträge von 25 Zentner pro Morgen** und darüber, in einzelnen Fällen werden mir **bis 30 Zentner** gemeldet.

Hat sich auch im vergangenen Jahre gut bewährt und erhielt ich dieses Jahr wieder ein selten schönes Saatgut.

Herr Landwirt **A. Garries** in **Schönau** schreibt: Ich muß Ihnen meinen besten Dank aussprechen für den schönen **weißen Riesenhafer,** den Sie mir gesandt haben. **Die Ernte war für mich überraschend. 26 Zentner vom Morgen,** lauter schwere Körner. Meine Nachbarn, welche auch sehr gutes Land hatten, ernteten von den hiesigen Sorten nur 18 Zentner. In unserem Nachbarorte waren viele große Landwirte, welche Aussaat von mir verlangten und Ihre Adresse wünschten. Ich habe Sie weiter empfohlen.

Herr **H. Gödekein** in **Bok** schreibt: Von den im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen 50 Pfund weißen Riesenhafer habe ich **1090 Pfund Hafer und 2000 Pfund Stroh** geerntet und hat sich selbiger dieses Jahr sehr gut bewährt.

Mein **verbesserter weißer Riesenhafer** ist eine gegen kalte Frühjahrswitterung wie gegen anhaltende Trockenheit gleich widerstandsfähige Sorte. Die standfesten, schilfartigen Halme werden 1,60 bis 1,80 Meter hoch und tragen volle, dichte Rispen kurzer, dickbauchiger, weißer u. feinhülsiger Körner.

Er übertrifft an Qualität alle seine Rivalen.

Wer hohe Erträge erzielen und sich gegen Mißernten im Hafer schützen will, der baue diese überall bewährte Sorte an.

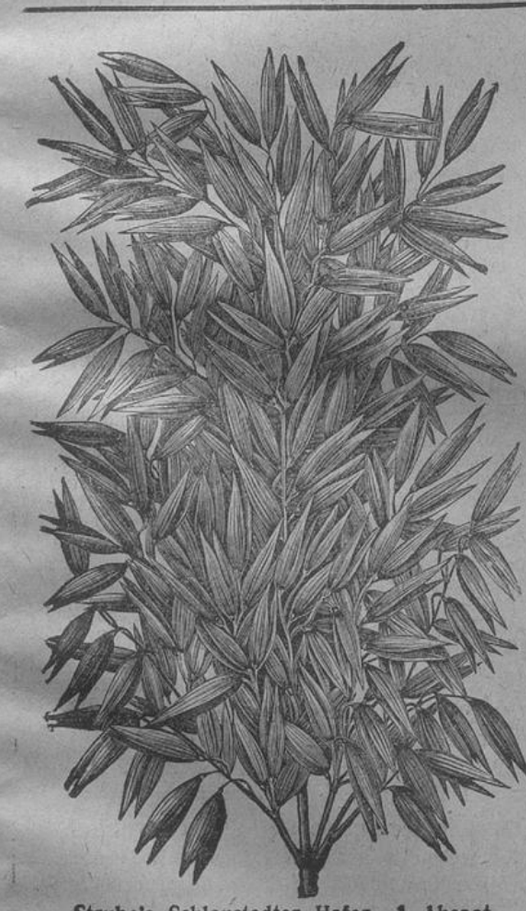
Ich liefere tadelloses Saatgut von **Gewalt's verbessertem weißen Riesenhafer:** **10 Ztr. 140 Mk., 5 Ztr. 73 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., ½ Ztr. 8 Mk., ¼ Ztr. 4.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2 Mk.**

No. 10. **Goldregenhafer.**

Er zeichnet sich durch Anspruchslosigkeit aus und gibt auch auf dürftigem Boden noch gute Erträge.

Bei der Verfütterung zeigen die Tiere, wahrscheinlich wegen der Feinschaligkeit, eine deutliche Vorliebe für diese Sorte.

Der Goldregenhafer ist ein Streifrispenhafer, weicht aber durch den eigenartigen Typus der Rispe und die Körnergröße ab. In der Rispe sitzen nämlich die sehr kleinen Aehrchen sehr gleichförmig den Hauptästen entlang verteilt. Die Körner erscheinen klein wegen der außerordentlichen Dünnschaligkeit, die sie auszeichnet; entkleidet man sie der Schale, so ergibt sich, daß das eigentliche Korn ungefähr die Größe der grobschaligen, großkörnigen Sorten hat, und wesentlich die wertlosen holzigen Schalenteile den Größenunterschied bedingen. Die Körner sind oval, voll, kurz und stumpf, breit, offen, grannenlos, von frischer goldgelber Farbe. Die Bestockung ist vorzüglich, der Halm hoch, fein, sehr elastisch und widerstandsfähig gegen Lagern. **Diese außerordentliche Elastizität der feinen Halme bewirkt, daß schwere Regen, durch welche dickhalmige Sorten geknickt werden, ihn bloß umlegen, und er nachher sich vollständig wieder aufrichtet. — Prima goldgelbes Saatgut.** 10 Ztr. 140 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., ¼ Ztr. 8 Mk., ¼ Ztr. 4.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2 Mk.



No. 8.

Gewalt's Siegeshafer.

Eine Elitezüchtung, die bei mir den höchsten Ertrag von allen Hafersorten gebracht hat.

Das damit bestandene Ackerstück, **ein Paradefeld im wahren Sinne des Worts,** wurde bei mir als **Sehenswürdigkeit allseitig angestaunt. Prachtvoller, dichter, gleichmäßiger Stand, straffe, schilfartige, standfeste Halme von 1,80 m Höhe,** deren enorme Rispen **bis zu 100 Körner** enthielten; **feinhülsige, schwere dicke Körner** von höchster Vollkommenheit!

Mit dieser prachtvollen Hafersorte glaube ich das Ziel erreicht zu haben, was ich seit Jahren angestrebt habe, nämlich meinen Kunden einen Saathafer zu bieten, der nicht nur in **Ertragsfähigkeit** alles bisher dagewesene weit übertrifft, sondern auch in **Schönheit und Güte des Korns** das **Vollkommenste** darstellt, was überhaupt erzielt werden kann.

Da mein Siegeshafer auch in diesem Jahre **trotz der denkbar ungünstigen Witterungsverhältnisse** ein derartig hervorragendes Resultat geliefert hat, kann ich ihn mit Recht auch als die **widerstandsfähigste aller Hafersorten** bezeichnen, die sich selbst **in rauhen Lagen** mit Vorteil anbauen läßt. — Ich empfehle daher allen Landwirten angelegentlichst, zum Saatwechsel in erster Linie **„Gewalt's Sieges-Hafer"** anzuschaffen. **Mißernten mit dieser Elitezüchtung sind so gut wie ausgeschlossen;** bei einigermaßen gutem Boden kann man mit ziemlicher Sicherheit **auf Ernten von 100 Ztr. pro Hektar rechnen.** Aussaat pro ¼ Hektar ⅛ Ztr. Ich liefere, soweit Vorrat reicht, **sorgfältig gereinigtes Saatgut von „Gewalt's Siegeshafer".**

10 Ztr. 140 Mk., 5 Ztr. 73 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., ½ Ztr. 8 Mk., ¼ Ztr. 4.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2 Mk.

Anerkennung: Mit dem gelieferten **Siegeshafer** war ich dieses Jahr sehr zufrieden. Ich erntete von 3 Morgen **60 Ztr.;** vergangenes Jahr erntete ich von 3 Morgen 74 Ztr. Jeder Vorübergehende blieb an diesem Felde verwundert stehen und wurde ich auch öfters um Ihre Adresse gefragt. Meine Comfreypflanzung steht noch immer in vollem Grün, trotzdem ich schon den vierten Schnitt getan habe. Gutsbesitzer **Hugo Almding** in **Neudorf.**

No. 5.

Neu! Original Gewalt's Ehrenpreishafer. Neu!

Selten schönes Saatgut. - - Vollständig auswuchsfreie Ware.

Eine Neuzüchtung, welche auch wieder im letzten Jahre den höchsten Ertrag von allen Hafersorten gebracht hat und allgemeine Anerkennung fand.

Ehrenpreis-Hafer wird bei allen Probeversuchen für meine Saatzüchterei Reklame machen und in meinem Hafer-Elite-Sortiment den 1. Platz einnehmen.



Der **Ehrenpreis-Hafer** verdient seinen Namen m. vollem Rechte und wird in kurzer Zeit sich das erste Wertdiplom eines jeden Landmannes erwerben. **Er ist eine Neuzüchtung,** welche auch wieder im letzten Jahre den höchsten Ertrag von allen Hafersorten gebracht hat und allgemeine Anerkennung fand. **Ehrenpreis-Hafer** wird bei allen Probeversuchen für meine Saatzüchterei Reklame machen und in meinem Hafer-Elite-Sortiment den 1. Platz einnehmen.

Es ist mir gelungen, durch eine sehr große Ernte dieses Hafers im letzten Jahre soviel Aussaat zu erhalten, daß ich denselben schon jetzt in den Handel geben kann.

Die Ernte, welche unberegnet unter Dach gebracht wurde und trotzdem völlig ausgereift war, hatte meine Erwartungen bei weitem übertroffen. Ehrenpreis-Hafer, welcher in hiesiger rauher Gegend von mir gezüchtet, ist außerordentlich **widerstandsfähig** und daher für jede **Gegend geeignet.** Die Ernten, welche ich bisher erhielt, schwankten zwischen **22-28 Ztr. pro ¼ Hektar.**

Das Stroh ist außerordentlich lang mit kolossal dicht besetzten Rispen, welche schöne große hellgelbe Körner enthalten. **Das Bestockungsvermögen ist außerordentlich,** genügen **45 Pfd.** für **¼ Hektar.** Ich liefere hiervon prima Saatgut, solange Vorrat reicht: **10 Ztr. 190 Mk., 5 Ztr. 100 Mk., 1 Ztr. 21 Mk., ½ Ztr. 12 Mk., ¼ Ztr. 7 Mk., 10 Pfd.-Postkolli 3.25 Mk.** — Versand nur in plombierten Säcken.

Strube's Schlanstedter Hafer. 1. Absaat.

No. 3. **Strube's Schlanstedt. Hafer**

I. Absaat

hat sich auch unter weniger günstig. Verhältnissen ganz hervorragend bewährt, sodaß er auch wieder im verflossenen trockenen Jahre im Korn wie Strohertrag mit an erster Stelle stand. In den Versuchen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft brachte er Erträge bis über 30 Ztr. pro Morgen, auch ist er ganz besonders lagersicher. Strube's Schlanstedt. Hafer ist ein Weißhafer, welcher sehr hohe Stroherträge bringt, da die Halme von extra starkem Wuchs sind.

Ich liefere hiervon Saatgut, solange Vorrat reicht:

10 Zentner 140 Mk.
1 Ztr. 15 Mk.
½ Ztr. 8 Mk.,
¼ Ztr. 4.50 Mk.,
10 Pfund-Postkolli 2 Mk.

Anerkennung:

Herr Landwirt **Joseph Lindner** in **Tannenberg** schreibt: Der von Ihnen bezogene **Strube's Schlanstedter Hafer** ist weit umher der schönste.

No. 6. **Hafer,** amerik. Mortgage Lifter **(Schuldentilger").**

Berühmte Neuzüchtung, welche überall Aufsehen erregte, brachte bei 50 Pfd. Aussaat 24 Ztr. und darüber pro ¼ Hektar.

Vor 5 Jahren von mir zum ersten Male angeboten, hat sich diese amerikanische Neuzüchtung überall aufs beste bewährt und ungemein hohe Ernten gezeitigt. — Sowohl auf geringen, wie auf guten Bodenarten brachte der **Mortgage Lifter** ungemein hohe Erträge; ich empfehle jedem Landwirt einen Versuch zu machen und bin fest überzeugt, daß derselbe zum Weiteranbau Veranlassung gibt. Der „Mortgage Lifter" reift mittelfrüh, ist gegen gute Düngung sehr empfänglich und verträgt die relativ größten Stickstoffgaben. Das Stroh ist sehr lang, kräftig, **sehr widerstandsfähig gegen Lagern.** — **10 Ztr. 150 Mk., 1 Ztr. 16 Mk., ½ Ztr. 9 Mk., ¼ Ztr. 5.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2.50 Mk.**

Anerkennungen: Herr Rittergutsbesitzer von **Sch . . dt** in **Weißenbach** schreibt: Ich muß Ihnen mitteilen, daß sich ihr **Schuldentilger-Hafer** bei mir sehr gut bewährt hat. Ich erntete von 8 Morgen 215 Ztr. Senden Sie mir dieses Jahr von Ihrem weißen Riesenhafer 10 Zentner und hoffe ich wiederum gut bedient zu werden.

Herr Gutsbesitzer **H. Berthold** in **Rohrbach** schreibt: Ich erhielt von Ihrem **Schuldentilger-Hafer,** welchen auf mittelschweren Boden säte, 24 Ztr. von dem Morgen. Mit diesem Ertrage bin ich sehr zufrieden gewesen. Alle Leute wunderten sich über die schönen vollen Rispen.

Herr Hofbesitzer **H. Ritscher** in **Pinneberg:** Der von Ihnen im Frühjahr bezogene **Saathafer „Schuldentilger"** hat sich hier großartig bewährt.

Herr Landwirt **Schleicher** in **Schelking:** Der von Ihnen bezogene **Hafer „Schuldentilger"** ist auf rauhem Boden noch sehr gut gediehen und kann ich denselben jedem Landwirt bestens empfehlen.

Der von Ihnen bezogene **Schuldentilger-Hafer** hat sich hier großartig bewährt. In unserem Landwirtschaftlichen Verein wurden von Mitgliedern Erträge gemeldet, welche fast unglaublich waren. Durchschnittsertrag stellte sich auf 25 Ztr. pro Morgen. Unser Verein beabsichtigt dieses Jahr ca. 150 Ztr. von Ihnen zu kaufen und wollen Sie uns den billigsten Preis mitteilen.

Steinbach, 8. März 1912. **Germanus,** Vorsitzender.



Hafer, Schuldentilger. **Selten schöne Saatware.**

Auf gute Saat folgt gute Frucht!

Prachtvolle Saatware.



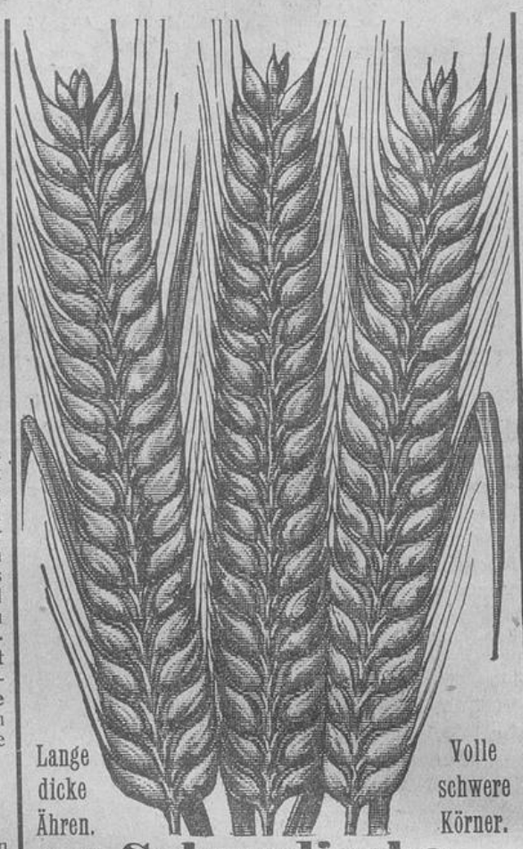
No. 44. **Sommer-Weizen „Bordeaux“**

Eine in den letzten Jahren sehr beliebt gewordene Sorte, zeichnet sich durch **ganz enorme Erträge** aus. — Das Korn ist sehr groß und wird für die Mehlfabrikation sehr geschätzt. — **Erträge bis zu 20 Zentner pro Morgen.**
10 Ztr. 140 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., ½ Ztr. 8 Mk., ¼ Ztr. 4.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2 Mk.

No. 40. **Verbesserter Noë-Sommer-Weizen**

Die Vorbedingung für eine gute Ernte liegt neben der prima Qualität der Saat in der richtigen Sortenwahl; in dieser Beziehung gebührt meinem verbesserten Noë-Sommerweizen der erste Platz. — Die Erträge reichen an die des Winterweizens heran. Das Korn ist sehr groß, hell von Farbe und wird von Getreidehändlern und Müllern gern gekauft. **Wo andere anspruchsvolle Weizenarten nicht so recht gedeihen** wollen, da ist es Noë-Sommer-**Weizen, der hohe Erträge liefert,** da er mit geringen humusarmen Böden vorlieb nimmt und hier hohe Erträge sichert.
10 Ztr. 140 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., ½ Ztr. 8 Mk., ¼ Ztr. 4.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2 Mk.

Anerkennung: Der Sommerweizen ist zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen.
Ludwig Looser, Weilersteußlingen.



Lange dicke Ähren. — Volle schwere Körner.

No. 20. **Schwedische Prinzeß-Gerste.**

Sehr gute Erträge liefernde, gegen Lagern sehr widerstandsfähige Gerste mit enormen Korn- und Stroherträgen.

Selten schöne vollkörnige Saatwaare. - Enorm reichtragend.
Vielseitig anerkannt.

5 Ztr. 73 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., ½ Ztr. 8 Mk., ¼ Ztr. 4.50 Mk., 10 Pfd.-Postkolli 2 Mk.

Anerkennungen: „Mit bezogenen Hafer und Gerste sehr zufreden“. **Joh. Schmidt,** Langenau b. Ulm.
„Mit der Gerste sehr zufrieden“. **Joh. Lang,** Kleeberg.
Herr **Joh. Bleilin** in **Neckargar** schreibt: Mit der von Ihnen bezogenen Prinzeßgerste, weiß. Riesenh., Kartoff., sowie Comfrey bin ich sehr zufrieden und habe ich eine sehr gute Ernte bekommen. Die Ware ist sehr empfehlenswert.

No. 21. **Hanna-Gerste**

Die beste Gerste für geringe Bodenarten, wo sie noch sichere und hohe Erträge bringt.

5 Zentner 73 Mk., 1 Zentner 15 Mk., ½ „ 8 „ ¼ „ 4.50 „
10 Pfund-Postkolli 2 Mk.



No. 58. **Original Friedrichswerter Futterrüben**
(gelbe Zuckerwalzen.)

Diese Rüben werden bis 35 Pfd. schwer und geben pro Morgen einen Ertrag bis zu 600 Ztr., sie sind aus höchst polarisierenden Mutterrüben auf Nährwert gezüchtet; haben hohen Gehalt und liefern größte Erträge; die Rüben sind sehr fest u halten sich bis in den Hochsommer. Ich liefere die Originalsaat in plombierten Säcken zu den Preisen des Züchters.
1-10 Pfd. M. 0.90 d. Pfd. 15-20 Pfd. M. 0.85 d. Pfd
60-90 „ „ 0.80 „ „ 100 „ „ 0.75 „ „

No. 76. **Futter-Zucker-Runkelrübe.**

Die Futter-Zunkerrunkeln oder Halb-Zuckerrüben erreichen die Größe der Futterrunkeln, enthalten aber doppelt soviel Zucker und sind ihres bedeutenden Nährwerts halber zum Anbau für Futterzwecke sehr zu empfehlen.
1 Ztr. 60 M., ½ Ztr. 32 M., ¼ Ztr. 17 Mk., 1 Pfd. 80 Pfg., 10 Pfd.-Postkolli 7.— M.

Andere gute Runkelrüben-Züchtungen.

		1 Ztr	½ Ztr.	¼ Ztr.	10 Pfd.-Postk.	1 Pfd.
60	**Mammut** (Elvethams) rote Riesen . .	75	39	20	9	1.—
62	„ (Vauriac) gelbe Riesen . . .	75	39	20	9	1.—
64	**Barres,** olivenförm. „ „ . . .	60	32	17	7	0.80
66	**Riesen-Flaschen,** rote	60	32	17	7	0.80
68	„ „ gelbe	60	32	17	7	0.80
70	**Leutewitzer gelbe,** kugelrunde . . .	60	32	17	7	0.80



Man verlange **Gewalts Elite Comfrey** u. weise minderwert. Qualität zurück.

Eine Goldgrube für den Landwirt und Viehbesitzer ist die Anlage von

Gewalts Elite Comfrey (Symphytum asperrimmum)

Die Futterpflanze der Zukunft.

Von ausgesuchten, breitblättrigen Riesenpflanzen aus eigenen Kulturen.
Es gehen fast täglich über meine Elite Comfrey Anerkennungen ein.

Große Ersparnis bei der Viehhaltung, namentlich bei der Schweinezucht bietet dem Landmann der Anbau dieser neuen Futterpflanze, die sich überall, wo eingeführt, vorzüglich bewährte und in wenigen Jahren wohl ebenso allgemein angebaut sein wird, wie Rüben und Kartoffeln.

Eine einmalige Anpflanzung liefert 20 Jahre hindurch Grünfutter f. das Vieh.

Jeder Landwirt und Viehbesitzer sollte unbedingt eine Anpflanzung machen, **selbst dem kleinen Häusler,** der sich nur ein Schwein oder eine Ziege oder ein paar Kaninchen halten kann, liefert sie auf **kleinstem Raum** kostenlos das **beste, nahrhafteste und gesündeste Grünfutter in Massen.**
Nach der Pflanzmethode des Dr. phil. Hermann Weber, Lübsdorf i. M., gehören auf den preuß. Morgen 18 bis 20000 Stecklinge und reicht No. 150. **diese Fläche für ca. 100 Schweine aus.**
1000 Stück 8 Mk., 100 Stück 1.50 Mk., 50 Stück 1 Mk., 25 Stück —.50 Mk

Anerkennungen:

Herr **Joseph Asch, Rüdersrieth,** schreibt über von mir bezogenen Comfrey wie folgt: „Mit den bezogenen 200 Stück Comfrey-Stecklingen bin ich sehr zufrieden, habe dieselben 6 mal abgemäht.“ Mit dem von Ihnen im vorigen Jahre bezogenen Comfrey sind wir sehr zufrieden, die Schweine haben es gern gefressen (Nachbestellung). **Chr. Walterer.** No. 152. Landwirt in Waldulm.

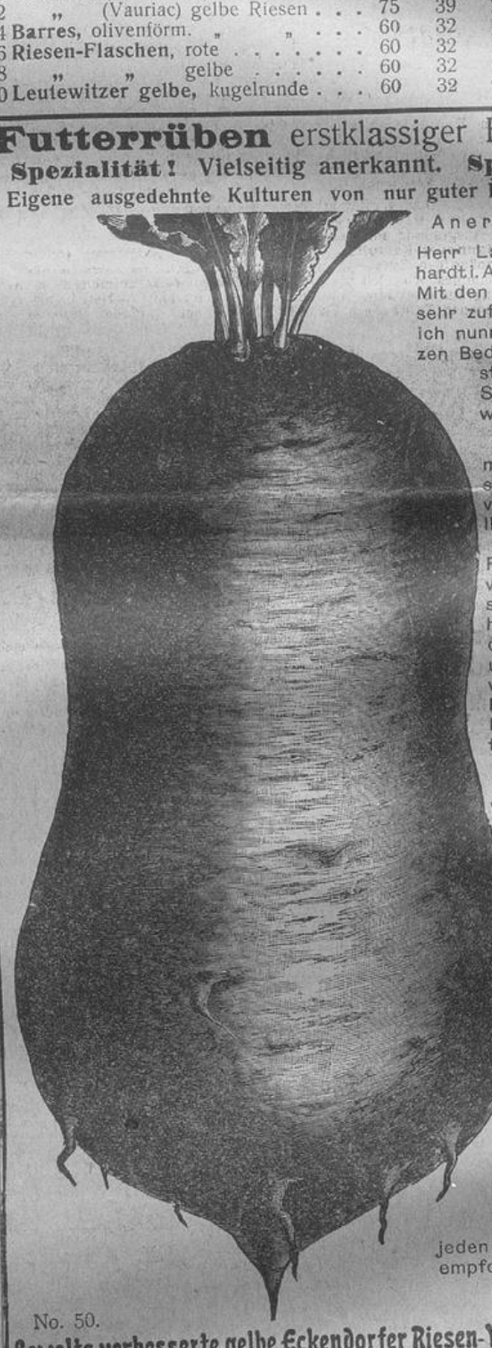
Herr **L. Lähmann, Oetinghausen,** schreibt: „Der Ertrag des Comfrey ist geradezu verblüffend.“

Der im vorigen Jahre von Ihnen bezogene Comfrey macht sich gut, habe im vorigen Sommer schon Blätter abgeschnitten von 70 cm Länge u. 18 cm Breite, die Schweine nehmen ihn sehr gern.
Wilh. Knolle in Mechtshausen.

Besonders ausgewählt starke Kopfstecklinge (die 4—6 Wochen früher austreiben und frühzeitiger reiche Ernten liefern).
1000 Stück 15 Mk., 300 Stück 5 Mk., 100 Stück 2.50 Mk.

Kulturanleitung liegt jeder Sendung bei.

Futterrüben erstklassiger Hochzucht.
Spezialität! Vielseitig anerkannt. Spezialität!
Eigene ausgedehnte Kulturen von nur guter Elite-Qualität.



Anerkennungen:

Herr Landwirt Jak. Lenhardt i. Abenheim schreibt: Mit den Dickrüben war ich sehr zufrieden und werde ich nunmehr meinen ganzen Bedarf bei Ihnen bestellen, auch werde Sie anderen Landwirten empfehlen.

Herr Franz Haffelmann in Bergen schreibt: Ich habe voriges Jahr von Ihnen Eckendorfer Riesen-Walzen-Runkeln erhalten u. war mit denselben sehr zufrieden. Ich hatte eine Runkel dabei von 22 Pfd. und ein Exemplar von 8½ Pfund. Das Feld wurde von viel. Landwirten besichtigt und allgemein bewundert. Ich werde Sie weiter empfehlen.

Die von Ihnen bezogenen Eckendorfer Riesen-Walzen und Friedrichswerter Futterrüben haben sich ausgezeichnet bewährt. Mein Schwager und ich ernteten pro Ar ca. 25 Ztr. Die gelieferten Salatgurken und Endivien haben erstaunliche Erträge geliefert. Es kann deshalb ihre Firma jeden Landwirt bestens empfohlen werden.
Bernhard Schätzl in Schuttertal.

No. 50.

Gewalts verbesserte gelbe Eckendorfer Riesen-Walzen-Futterrübe.
brachte 600 Ztr. Rüben pro Morgen!

Diese sorgfältig gezüchtete Saat bringt tadellos geformte Rüben von enormer Größe und Schwere und hohem Nährstoffgehalt. Herr F. Helmer in Kosel schrieb mir, daß er damit 600 Zentner Rüben pro Morgen (¼ Hektar) geerntet hat; ein Ertrag, mit welchem wohl auch der anspruchsvollste Landwirt zufrieden gestellt sein wird. Die Rüben zeigen die typische Form der Eckendorfer Runkel in höchster Vollendung, sind infolge ihres hohen Trockengehalts **sehr widerstandsfähig gegen Fäulnis und halten sich in den Mieten bis in den Sommer.**
Ich empfehle meinen Abnehmern in erster Linie diese Sorte zu wählen, sie ist die Ertragreichste, die ich anzubieten habe.
1 Ztr. 65 Mk., ½ Ztr. 34 Mk., ¼ Ztr. 18 Mk., 1 Pfd. 80 Pfg., 10 Pfd.-Postkolli 7.50 Mk.

No. 51. **Eckendorfer verbesserte rote Riesen-Walzen.**
1 Ztr. 70 M., ½ Ztr. 36 M., ¼ Ztr. 19 M., 10 Pfd.-Postk. 8 M., 1 Pfd. 90 Pfg.

No. 56. **Verbesserte rote Oberndorfer Futterrunkeln.**
1 Ztr. 75 M., ½ Ztr. 39 M., ¼ Ztr. 20 M., 10 Pfd.-Postk. 9 M., 1 Pfd. 1 M.

No. 54. **Verbesserte Oberndorfer runde gelbe Futterrunkel.**
Beste Pflanzrübe, besonders geeignet für flachgründige, geringe Bodenarten
1 Ztr. 70 M., ½ Ztr. 36 M., ¼ Ztr. 19 M., 10 Pfd.-Postkolli 8 M., 1 Pfd. 90 Pfg.

No. 154. **Helianthi, verbesserte mit wohlschmeckenden Riesen-Knollen.**

Ein neues Wintergemüse und zugleich wertvolle Futterpflanze.

Knollenertrag 200—250 Ztr. pro Morgen. — Die Knollen enthalten nach Dr. Koch, Dahlem, 540,05 Nährwerteinheiten, sind also viermal nahrhafter als Kartoffeln.

Eine Sonnenrosenart mit eßbaren Wurzelknollen, die einen um die Hälfte höheren Ertrag liefern als Kartoffeln. Man steckt die Knollen in 1 Mtr. Abstand, behackt und behäufelt sie wie Kartoffeln. Im Laufe des Sommers wachsen daraus ca. 2 m hohe Pflanzen hervor, die von August an als Grünfutter verwendet und von allem Vieh gern gefressen werden. Im Spätherbst nach dem ersten Frost werden die Wurzeln ausgegraben und die massenhaft daran sitzenden Knollen zum Küchengebrauch in feuchte Erde im Keller oder im Garten eingeschlagen. Die Knollen geben, wie Schwarzwurzel zubereitet, ein sehr delikates Gericht, das im Geschmack an Artischoken und Bleichsellerie erinnert, sowie ein erstklassiges Viehfutter.

Kochrezepte liegen jeder Sendung bei.



Helianthikulturen.

No. 154.
Kräftige Pflanzenknollen.
1000 Stück **15** Mk., 100 Stück **2** Mk.,
50 Stück **1.20** Mk., 10 Stück **30** Pfg.

Herr **Heinrich Huff** in **Odensachsen** schreibt: Die von Ihnen bezogenen Eckendorfer Riesen-Walzen haben sich zu meiner Zufriedenheit bewährt. **Auch die von Ihnen voriges Jahr bezogenen Helianthi haben sich gut bewährt. Ich erntete von 10 Stück ca. 800 Stück.**

No. 1402. **Herrliche Vasensträuße** geben meine **gefüllten Cactus oder Edeldahlien** in den modernsten Farben für Binderei, die schönsten Vasensträuße und Bouquets liefernd. Neue und neueste Sorten. Stück **40** Pfg., 10 Stück **3.50** Mk., 100 Stück **25** Mk. **Eigene ausgedehnte Blumenfelder davon.**

Spezialität!

Saat-Kartoffeln.

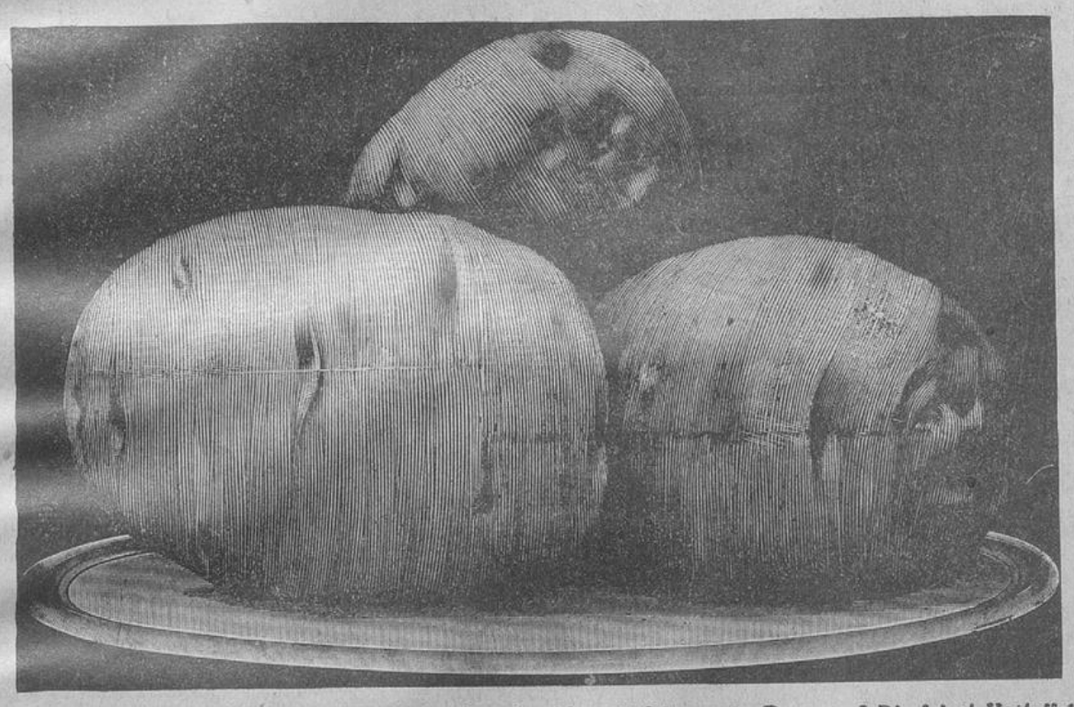
Mittelfrühe und späte Sorten.

Spezialität!

Spezialität!

Saat-Kartoffeln. Meine Kartoffelkulturen sind vollständig frei von der so gefürchteten Kräuselkrankheit, was wohl seinen Grund darin hat, daß ich selbst alle drei Jahre mit der Saat wechsele.

Achtung! Bestellungen auf Saatkartoffeln bitte ich mir schon jetzt oder sobald als möglich einsenden zu wollen, da infolge großer Nachfrage mehrere Sorten sehr frühzeitig ausverkauft sein werden. Frühzeitig bestellte Saatkartoffeln werde ich reservieren und bei frostfreiem Wetter zum Versand bringen.



113. Table-Talk (Tischgespräch) englische Neuzüchtung 1. Ranges! Die feinst. Kartoffel der Gegenwart.

Eine kolossal ertragreiche Kartoffel. — Ertrag 200 Zentner pro Morgen. Wer für seinen eigenen Bedarf oder für bessere Abnehmer, Hotelküchen usw. eine **ausnehmend feine,** dabei **sehr ertragreiche** Winter-Kartoffel ziehen will, der baue diese in **Wohlgeschmack** und guten Kocheigenschaften unübertreffliche Neuzüchtung an. Als die ersten Knollen davon in England auf den Markt kamen, bildeten sie tatsächlich das **Tischgespräch.** Die Knollen sind länglich, ähnlich wie magnum bonum geformt, weißschalig, mit gelblichweißem, festem feinkörnigen Fleisch, **ganz extra wohlschmeckend.** Die Kartoffel hält sich ausgezeichnet in Keller u. Miete und bewahrt ihren feinen Geschmack bis in den Juni hinein. Gerade im vorgerückten Frühjahr, wenn die anderen Sorten an Wert verlieren, schmeckt **Table-Talk** noch besonders vorzüglich. Eine derartig gute Kartoffel empfiehlt sich von selbst **Table-Talk ist eine Perle in meinem Sortiment auf deren Einführung ich stolz bin** ich liefere in sorgfältig ausgewählter, kerngesunder, echter und zuverlässiger Saat: **10 Ztr. 80 M., 5 Ztr. 42 M., 1 Ztr. 9 M., 1/2 Ztr. 5 M., 1/4 Ztr. 3 M., 10 Pfd.-Postk. 1.50 M.**

Anerkennungen: Herr Landwirt **Albert Weller** schreibt unter anderen: Es war mir eine Freude, solche Kartoffeln **Table-Talk** einzuernten. — Herr Landwirt **Louis Bort** in **Verrenberg** schreibt: Verrenberg, den 12. November 1911. Von den von Ihnen bezogenen **Table-Talk** Kartoffeln war die Ausgrabung eine sehr zufriedenstellende. Man stellte Sack an Sack, so daß sich die vorübergehenden Leute wunderten. Ebenso die **Hannover-Kartoffel.** Der **verbesserte weiße Riesenhafer** war einer der schönsten Hafer auf ganzer hiesiger Markung, er hat mir großartigen Ertrag geliefert und fand allgemeine Bewunderung. Ihr Hafer **Schuidentiger** hat sich auch sehr gut bewährt, er wurde manneshoch. Ich bin mit Ihrem Saatgut **sehr zufrieden, es liefert sehr gute Erträge.** Ich spreche Ihnen meine vollste Anerkennung aus und werde Ihre Firma weiter empfehlen — Herr Landwirt **Friedrich Niefenthaler** in **Burchau** schreibt: Mit den von Ihnen bezogenen **Table-Talk** Kartoffeln bin ich sehr zufrieden gewesen, ebenso mit dem **Siegeshafer.** Ich werde Sie weiter empfehlen.



112. Safran oder Industry (Modrow).

Eine Massenkartoffel mit tiefgoldgelbem Fleisch. — Ertrag 200 Ztr. pro Morgen. Ungeheuer ertragreiche Modrow'sche Züchtung, brachte auf den 26 Versuchsfeldern der deutschen Kartoffel-Versuchsstation den zweithöchsten Ertrag. Auf gutem Boden und bei starker Düngung, für welche **Industry** sehr dankbar ist, kann man den **Ertrag bis über 200 Ztr. pro Morgen steigern.** Eine ausgezeichnete **Wirtschaftskartoffel für alle Zwecke;** Gegenden wo **gelbfleischige Kartoffeln** bevorzugt werden, sollte stets **Industry** gebaut werden. **5 Ztr. 30 M., 1 Ztr. 7 Mk., 1/2 Ztr. 4 Mk., 1/4 Ztr. 2.75 Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.**

Die von Ihnen bezogenen Safran-Industry und Up to date haben **al gemeines Staunen** hervorgerufen Von Safran-Industry erntete ich von **150 Pfund Aussaat 30 Zentner.** **Heinrich Berns in Schmachtendorf.**

124. Solanum commersoni Violett.

(Die neue Riesen- u. Sumpf-Kartoffel aus Uruguay.)

Ein gänzlicher Umschwung ist im Kartoffelbau durch die Neueinführung eingetreten. Keine Futternot mehr, wer diese Kartoffel anbaut. Für Speisezwecke ist Solanum weniger geeignet, dagegen eine unschätzbare Futterkartoffel für Schweine. Die sensationellen Berichte, welche über diese neue Solanum-Art in ersten Fachblättern des In- und Auslandes veröffentlicht wurden, hatten mich auch veranlaßt, ein Quantum Saatgut anzuschaffen und anzubauen. Heute liegen die denkbar besten Berichte und Erfolge vor, denn es sind **Ernten von 400 Zentnern** und darüber pro Morgen gemacht worden. In trockenem Lande sind die Erträge nicht wesentlich höher wie bei anderen Sorten, jedoch in nassen ja sogar sumpfigen Boden sind die Erträge unglaublich.

Nachbau: 1 Zentner 9 Mk., 1/2 Zentner 5 Mk., 1/4 Zentner 3 Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.

101. Gewalt's Edelkartoffel „Diamant"

Frühkartoffel I. Ranges, sehr reichtragend, wurde überall bewundert. Die Knolle ist länglich, das Fleisch gelb, v. großartigem Geschmack.

Meine echte Edelkartoffel Diamant

fand überall Beifall und wird jeden Landwirt, welcher auf Frühkartoffeln wert legt, zufrieden stellen.

Seiner Hochwürden Herr Pfarrer **Greiner** in **Gauerstadt** schreibt: Die von Ihnen im Frühjahr bezogenen Kartoffeln haben auf Neuland kaum glaubliche Erträge gebracht. Von 10 Pfund Edelkartoffel Diamant Aussaat erntete ich 409 Pfund, von 10 Pfund Frühkartoffeln Juni Aussaat erntete ich 191 Pfund von 10 Pfund Eldorado Aussaat erntete ich 260 Pfund.

Schicken Sie mir bitte wieder. (Bestellung folgt.)

Ich liefere Aussaat solange Vorrat reicht:

10 Ztr. 80 Mk., 5 Ztr. 42 Mk., 1 Ztr. 9 Mk., 1/2 Ztr. 5 Mk., 1/4 Ztr. 3 Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.

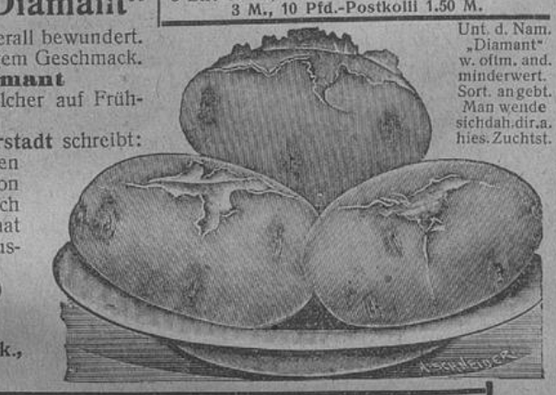
Neuheit! **Kartoffeln** Neuheit!

111. Thüringer Rotkäppchen.

Brachte im letztem Jahre kolossale Erträge.

Rotkäppchen ist eine hochfeine mittelfrühe Speise- und Salatkartoffel, von goldgelben Fleisch und delikatem Geschmack. Das Laub ist dunkelgrün und mittelhoch, die Knollen haben eine rosa Schale, sind länglich und mittelgroß und sind mit ganz flachen Augen besetzt. Ernten von **120 bis 140 Zentner pro Morgen** können bei normalen Verhältnissen als Durchschnitt angenommen werden. **Sie ist unstreitig eine der feinsten und wohlschmeckendsten Kartoffeln, welche bis jetzt dem Handel übergeben wurden.**

5 Ztr. 40 M., 1 Ztr. 9 M., 1/2 Ztr. 5 M., 1/4 Ztr. 3 M., 10 Pfd.-Postkolli 1.50 M.



Unt. d. Nam. „Diamant" w. oftm. and. minderwert. Sort. angebt. Man wende sichdah.dir.a. hies. Zuchtst.

Früh- u. früheste Sorten Saatkartoffeln!

104. Paulsens Juli, gelbfleischige frühe Speisekartoffel für Massenanbau, bringt Erträge, die an diejenigen mancher Spätkartoffeln heraureichen. **10 Ztr. 60 M., 1 Ztr. 7 Mk., 1/2 Ztr. 4 Mk., 1/4 Ztr. 2.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.**

107. Kaiserkrone, sehr mehlig kochende, hochertragreiche Speisekartoffel von vorzüglichem Geschmack. **5 Ztr. 32 M., 1 Ztr. 7 Mk., 1/2 Ztr. 4 Mk., 1/4 Ztr. 2.50 Mk., 10 Pfd.-Postkolli 1.50 Mk.**

106. Non plus ultra (Neue Matador). Eine Frühkartoffel englischen Ursprungs, die besten Wohlgeschmack und schöne Form mit höchstem Ertrage vereinigt. In England hat man nach Angaben des Züchters damit den 40fachen Ertrag erzielt. Die Knollen sind länglich-oval weißschalig und weißfleischig.

1 Ztr. 9 M., 1/2 Ztr. 5 M., 1/4 Ztr. 3 M., 10 Pfd.-Postk. 1.50 M.

Sehr empfehlenswerte Frühkartoffelsorten.

103. Perle von Erfurt, gelbfleischig, frühe, sehr ertragreiche feine Speisekartoffel.

10 Ztr. 60 Mk., 1 Ztr. 7 Mk., 1/2 Ztr. 4 Mk., 1/4 Ztr. 2.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.

108. Erstling oder Nummer Eins. Ausgezeichnete, sehr zeitige Fruchtsorte, in normalen Jahren schon Ende Juni marktfähig. Die großen schön geformten, ovalrunden Knollen sind bläulich angehaucht und sehr wohlschmeckend. — Für Gegenden, wo blauschalige Knollen beliebt sind, die **allerbeste** Frühkartoffel, **äusserst ertragreich!**

10 Ztr. 60 M., 1 Ztr. 7 M., 1/2 Ztr. 4 M., 1/4 Ztr. 2.50 M., 10 Pfund-Postkolli 1.50 M.

No. 114 **Frühkartoffeln Atlanta** Nachbau, I. Absaat von Originalsaat. **5 Ztr. 45 M., 1 Ztr. 10 M., 1/2 Ztr. 6 M., 1/4 Ztr. 3.50 M., 10 Pfd. Postkolli 2 M.**

No. 130 **Frühkartoffeln, Original Lampe's Atlanta.** 2 kg 2.30 M., 4 1/2 kg 3.50 M., 10 kg 5.90, 20 kg 10.— M., 50 kg 24 M. incl. Emballage.

No. 131 **Frühkartoffeln Atlanta No. 26.** 20 kg 7 M., 50 kg 14 M., 100 kg 25 M. incl. Emballage. Genaue Beschreibung dieser Sorten siehe in meinem Hauptkatalog

Diese 2 Original Atlantakartoffeln bringe ich nur in plombierten Packungen des Züchters zum Versand und übernehme ich dieserhalb bei diesen 2 Sorten für Qualität oder Sortenechtheit keine Garantie.

Kartoffel „Zukunft" Nachbau.

Neu! I. Absaat von Original-Saat. Neu!

Reift mit Magnum bonum. — Form langoval. Augen liegen sehr flach. — **Ertrag kolossal.** Die Schale ist weiß, das Fleisch gelblich weiß.

— Versand nur in plombierten Säcken. —

Zukunft kann auf leichten, wie auch auf schweren Boden mit großem Erfolg angebaut werden. — **Zukunft** ist sehr widerstandsfähig gegen Kartoffelkrankheit. — **Zukunft** rankt und fault selbst im nassen Jahre und auf feuchten Boden nicht, sie hält sich in Mieten und im Keller bis August ohne zu welken — **Zukunft** hat feines Fleisch, kocht sich leicht und ist hochfein im Geschmack. — Vorrat gering.

Ich liefere soweit Vorrat reicht:

50 kg **15 Mk.**
25 kg **8 Mk.**
12 1/2 kg **4.50 Mk.**
10 Pfund-Postkolli **2.50 Mk.**



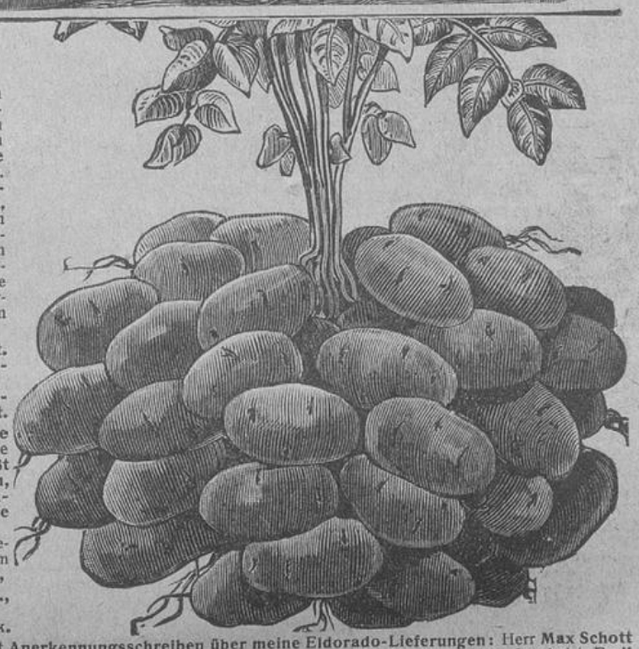
116. Eldorado.

Meine Eldorado-Kartoffeln haben sich seit Ihrer Einführung überall vorzüglich bewährt, daß ich sie auch in diesem Jahre wieder als **beste Massenkartoffel** empfehle. Angesichts der vielen hunderte Anerkennungsschreiben, die mir aus allen Teilen Deutschlands darüber zugegangen sind, kann ich mich wohl jeder weiteren Lobpreisung enthalten und führe nur kurz die besonderen Vorzüge dieser phänomenalen Marktsorte hier an:

1. **Hohe Ertragsfähigkeit.**
2. **Ein feiner guter Geschmack.**
3. **Aeusserst widerstandsfähig gegen Krankheit.**

Der aufsehenerregende Ruf, welcher dieser Sorte vorausgegangen ist, läßt mit Bestimmtheit erwarten, daß Eldorado die gesuchteste und bestbezahlteste Marktsorte sein wird.

Ich liefere ein selbstgeerntetes sortenechtes Saatgut zum Preise von: **5 Ztr. 40 Mk., 1 Ztr. 9 Mk., 1/2 Ztr. 5 Mk., 1/4 Ztr. 3 Mk., 10 Pfd.-Postkolli 1.50 Mk.**



Einige der vielen hundert Anerkennungsschreiben über meine Eldorado-Lieferungen: Herr **Max Schott** in Haid schreibt: Von 8 Pfund Eldorado erntete ich 1 Zentner und 60 Pfund. — Herr Landwirt **Emil Dreher** in Weiterdingen: Mit den von Ihnen im vorigen Jahre bezogenen Eldoradokartoffeln war ich sehr zufrieden. Ich erntete von 1/4 Zentner Aussaat 10 Zentner trotz des Wetters. — Herr Gutsbesitzer **L. Senf** in Reichenbach schreibt: Ich erntete von 1/4 Zentner Ihrer Eldorado-Kartoffeln **842 Pfund** gesunde u. große Knollen, von 10 Pfd. Solanum commersoni 356 Pfd. große Knollen, von 10 Pfd. Bonifaziuskartoffeln 332 Pfd. und möchte Sie darum bitten, mir wiederum . . . (es folgt Nachbestellung). — Voriges Jahr habe ich von Ihnen Eldorado-Saatkartoffeln schicken lassen und muß Ihnen meine vollste Zufriedenheit aussprechen. Von 1 Zentner hatten wir 20 Zentner geerntet. Wir haben sie nur etwas spät setzen können . . . (es folgt Nachbestellung). S. in Oberseebach.

No. 123.

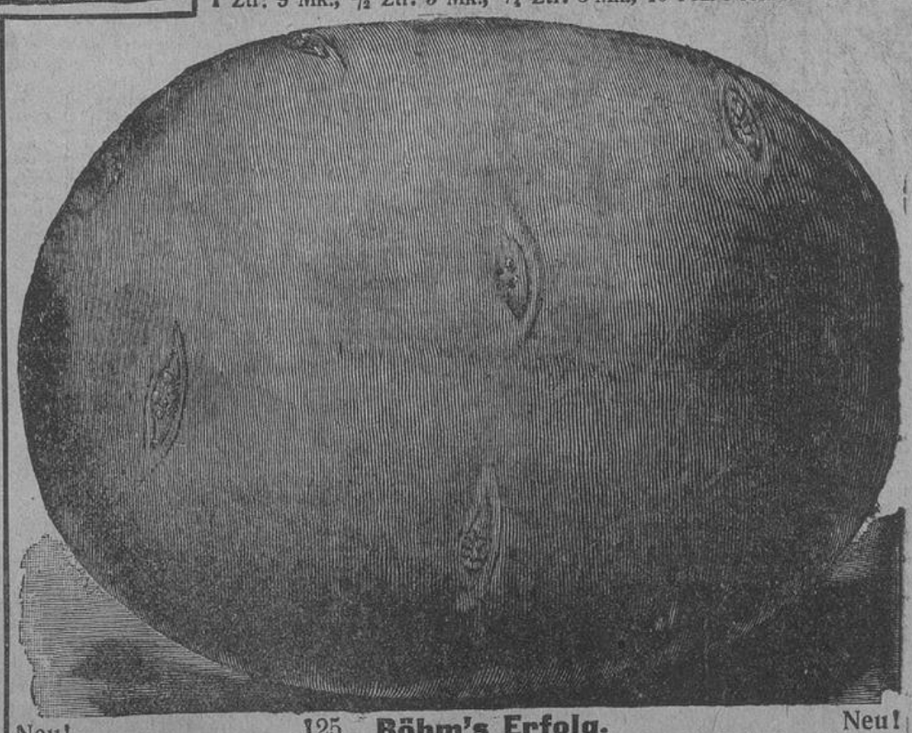
Importierte schottische Magnum bonum.

Bewährte gute Speisekartoffel. Gegen Krankheiten sehr widerstandsfähig.

5 Zentner 40 Mk., 1 Zentner 9.— Mk., 1/2 Zentner 5.— Mk., 1/4 Zentner 3.— Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.

Neu! 126. **Böhm's Hassia.** Neu!

Diese ist eine sehr zu empfehlende **Speise- und Wirtschafts-Kartoffel,** welche **enorme Erträge** bringt. Die Knollen sind unregelmäßig rund, haben **weißgelbes Fleisch** und **glatte Schale.** Spät reifend, deshalb auch besonders als **Winter-Kartoffeln** zu empfehlen. **5 Ztr. 40 Mk., 1 Ztr. 9 Mk., 1/2 Ztr. 5 Mk., 1/4 Ztr. 3 Mk., 10 Pfd.-Postkolli 1.50 Mk.**

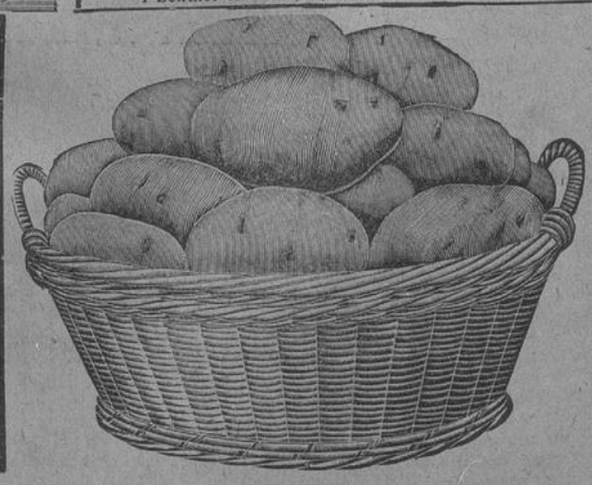


Neu! 125. **Böhm's Erfolg.** Neu!

Diese Züchtung fand allgemeinen Beifall durch **hohe Erträge** und **Stärkegehalt.** Die Knollen **sind schön** rund, mit **weißgelbem Fleisch** und **glatter gelber Schale. Gedeiht in allen Bodenarten sehr gut.**

1 Zentner 9.— Mk., 1/2 Zentner 5.— Mk., 1/4 Zentner 3.— Mk., 10 Pfund-Postkolli 1.50 Mk.

117.



Hannover.

Neue Massenkartoffel 1. Ranges, welche die Magnum bonum verdrängen wird.

Ueber diese vor 3 Jahren in den Handel gebrachte Neuzüchtung lauten die Berichte über allerorts angestellte Anbauversuche derartig günstig, daß mit Sicherheit anzunehmen ist, diese Kartoffel wird in nicht zu langer Zeit ebenso allgemein verbreitet sein, **als Massenkartoffel für Speise- und Exportzwecke,** die gleich hervorragende Rolle spielen, wie früher die Magnum bonum. Jeder Landwirt, der mit seinen Erzeugnissen nicht hintenan stehen will, ist gezwungen, diese Sorte mit anzubauen. Die **neue Hannover zeichnet** sich durch **bedeutend höhere Ernten, schöne Form, vorzüglicher Geschmack** und gute Kocheigenschaften sehr vorteilhaft vor der Magnum bonum aus. Die **Knolle ist weißschalig, weißgelbfleischig,** mittelgroß. **Ertrag pro Morgen 130 Zentner bei einem Stärkegehalt von 18%.**

5 Ztr. 50 Mk., 1 Ztr. 11 Mk., 1/2 Ztr. 6 Mk., 1/4 Zentner 3.50 Mk., 10 Pfund-Postkolli 2 Mk.

Das Geheimnis der enormen Kartsffel-Erträge liegt, wie auch bei den Getreidearten in stetem Saatenwechsel!

Aufträge auf Saatkartoffeln bitte ich mir baldmöglichst zukommen zu lassen, damit ich die gewünschten Sorten reservieren kann. Infolge großer Nachfrage werden wohl verschiedene Sorten sehr zeitig ausverkauft sein. Alle Kartoffelaufträge kommen erst bei frostfreiem Wetter zum Versandt.

Spezialität!

Saat-Kartoffeln.

Spezialität!

Meine Kartoffelkulturen sind vollständig frei von der so gefürchteten Kräuselkrankheit, was wohl seinen Grund hat, daß ich selbst alle drei Jahre mit der Saat wechsele.

Allerfrüheste Sorten.

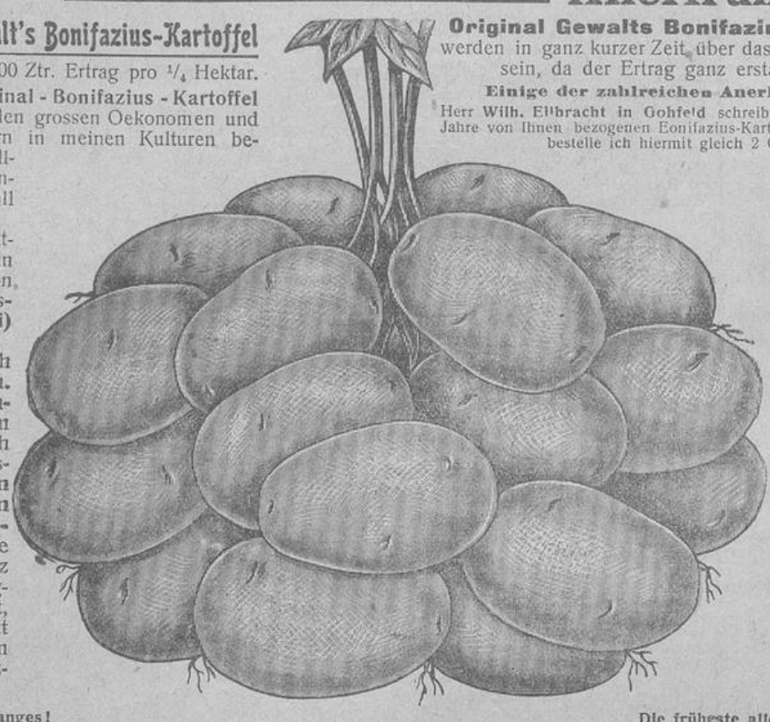
No. 100

Original Gewalt's Bonifazius-Kartoffel

Brachte über 200 Ztr. Ertrag pro 1/4 Hektar.

Gewalts Original - Bonifazius - Kartoffel wurde von vielen grossen Oekonomen und Kartoffelzüchtern in meinen Kulturen besichtigt u. rief allgemeine Verwunderung u. Beifall hervor.

Die ersten marktfähig. Kartoffeln kann man schon am **Bonifaziustage (5. Juni) ernten;** sie kochen sich ausgezeichnet u. sind im Gegensatz zu den um diese Zeit noch seifigen „Sechswochen" schon mehlig und von **feinstem Wohlgeschmack.** Die Knollen sind ganz flachäugig, länglich abgeplattet, gelbfleischig mit gelber, bisweilen schwach genetzter Schale.



Original Gewalts Bonifaziuskartoffeln werden in ganz kurzer Zeit über das Weltall verbreitet sein, da der Ertrag ganz erstaunlich ist.

Einige der zahlreichen Anerkennungen;

Herr **Wilh. Ellbracht in Gohfeld** schreibt: Da die im vorig Jahre von Ihnen bezogenen Bonifazius-Kartoffeln sehr gediehen, bestelle ich hiermit gleich 2 Centner.

Herr Gemüsegärtner **E. Griemling in Waltersdorf** schreibt: Von ihren Bonifaziuskartoffeln habe ich dieses Jahr eine sehr gute Ernte erhalten. Die Aussaat war ja teuer, doch die Ernte unglaublich. Ich erntete schon am 17. Juni von 1½ Ctr. Aussaat 34¾ Ctr. wirklich schöne große Knollen. Kein Mensch i. hiesig. Gegend kannte diese Frühkartoffel u. werde ich noch heute um Aussat bestürmt.

Herr **Heinr. Lier in Loop** schreibt: Im Frühjahr bezog ich von Ihnen Bonifaziuskartoffeln u. Siegeshafer. Beides hat sich großartig gemacht. Die früheste aller Kartoffelsorten, Anfang Juni schon mehlig. Es wurden Knollen von 1350 gr geerntet u. als Frühkartoffel in eigenen Kulturen v. keiner einzigen anderen Sorte übertroffen.

Neuzüchtung I. Ranges! **Die früheste aller Kartoffelsorten!**

No. 100

Original Gewalt's Bonifazius-Kartoffel.

Uebertrifft die Sechswochen-Kartoffel dreimal im Ertrage. — Anfang Juni schon mehlig und schmackhaft!

Eine äußerst wertvolle Neuheit, die ich aus der gelben Junikartoffel herausgezüchtet habe. Sie ist ebenso früh wie die bekannte Sechswochenkartoffel und bringt mindestens 3 mal so reichen Ertrag. Um sich vor minderwertiger Ware zu schützen, welche oft unter dem Namen Bonifaziuskartoffel gehandelt wird, verlange man nur überall ausdrücklich **Original Gewalt's Bonifaziuskartoffel** in meinen Säcken mit Plombe versehen. Ich liefere hiervon solange Vorrat reicht: **5 Ztr. für 62 M., 1 Ztr. 13 M., ½ Ztr. 7 M., ¼ Ztr. 4 M., 10 Pfd. Postkolli 2 M.**

Originalsaat nur in meinen plombierten Säcken

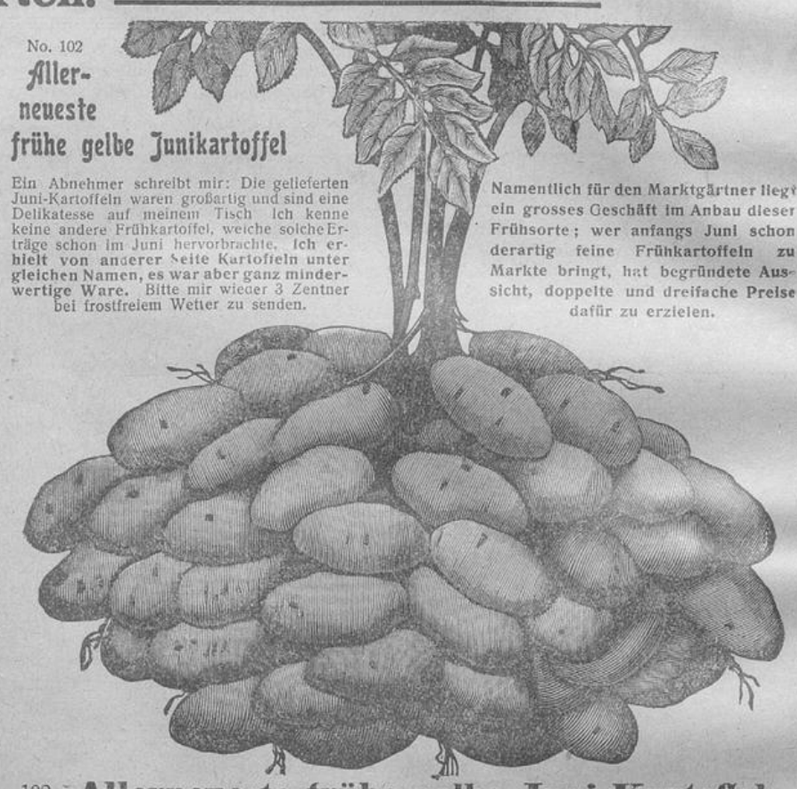
Herr Emil Werner in Wickartsmühle schreibt: Mit den von Ihnen bezogenen Saatkartoffeln Bonifazius bin ich sehr zufrieden, werde bemüht sein, Ihr Saatgut überall zu empfehlen.

No. 102

Allerneueste frühe gelbe Junikartoffel

Ein Abnehmer schreibt mir: Die gelieferten Juni-Kartoffeln waren großartig und sind eine Delikatesse auf meinem Tisch. Ich kenne keine andere Frühkartoffel, welche solche Erträge schon im Juni hervorbrachte. Ich erhielt von anderer Seite Kartoffeln unter **gleichen Namen, es war aber ganz minderwertige Ware.** Bitte mir wieder 3 Zentner bei frostfreiem Wetter zu senden.

Namentlich für den Marktgärtner liegt ein grosses Geschäft im Anbau dieser Frühsorte; wer anfangs Juni schon derartig feine Frühkartoffeln zu Markte bringt, hat begründete Aussicht, doppelte und dreifache Preise dafür zu erzielen.



102. **Allerneueste frühe gelbe Juni-Kartoffel.**

So früh wie Sechswochen, aber weit höhere Erträge bringend. Bei feldmäßigem Anbau wurden schon 150 Ztr. pro Morgen geerntet. Die Knollen sind ovalrund, gelbfleischig mit gelber, rauher Schale, von feinem Wohlgeschmack. Ausgezeichnet zum Treiben und fürs freie Land. **10 Ztr. 70 Mk., 5 Ctr. 37 Mk., 1 Ztr. 8 Mk., ½ Ztr. 4.50 Mk., ¼ Ztr. 2.75 Mk., 10 Pfd.-Postkolli 1.50 Mk.**

Mit der von Ihnen bezogenen gelben Junikartoffeln bin ich sehr zufrieden und habe einen hohen Ertrag erzielt. Im Wohlgeschmack übertrifft sie alle anderen Sorten und kann ich sie aufs beste empfehlen

Buschbohnen, gelbschotige:

972 **Buschbohnen „Wachsdattel"**, reichtragend, sehr frühe, goldgelbe Schoten. 1 kg 2 Mk., 100 gr 30 Pfg.
970 **Buschbohne Flageolet Wachs.** Wachsbohne m. langen, goldgelben Schoten. 1 Kilo 2,20 Mk., 100 gr 35 Pfg.
971 **Wachsbuschbohnen Mont d'or** sehr fein schmeckend und außerordentlich reichtragend, fast ohne Fäden. 1 Kilo 2,60 Mk. 100 gr 35 Pfg

974 **Buschbohnee Hinrichs Riesen-Wachs,** sehr begehrte, extra langschot., gelb. Schote. 1 Kilo 2,80 Mk, 100 gr 40 Pfg.

Busch- oder Krupbohnen grünschotige Sorten:

969 **Hinrichh Riesen, buute,** sehr langschot. allerbeste Marktsorte, extra reichtrag. 1 Kilo 1,60 Mk., 100 gr 25 Pfg.

962 **Hinrichs Riesen mit weißen Bohnen,** vorzüglich 1 Kilo 1,70 Mk., 100 gr 25 Pfg.
957 **Kaiser Wilhelm,** sehr frühe, weiße zartschotige Schnitt 1 Kilo 1,80 Mk., 100 gr 25 Pfg.
958 **Schlachtschwert,** extra breite weiße, sehr beliebt 1 Kilo 2 Mk., 100 gr 30 Pfg.

Stangen- oder Laufbohnen grünschotige Sorten:

982 **Riesen-Zucker-Brech** rheinische Speck 1 Kilo 3 M., 100 gr 45 Pfg.
984 **Korbfüller,** sehr reichtragende weiße, langsckotig u. zart 1 Kilo 3 M., 100 gr 45 Pfg.
986 **Zucker Perl,** feine kleine weiße 1 Ko 2 M., 100 gr 30 Pf.
980 **Stangenbohnen** allergrößte breite lange weiße Schlachtschwert 1 Kilo 2,80 M., 100 gr 35 Pfg.



Riesen-Gemüse, das größte und schwerste was es gibt!

12 Riesen-Gemüse für Ausstellungszwecke.

Für Gartenbesitzer, die etwas Aussergewöhnliches im Garten ziehen wollen, sei es zum eigenen Vergnügen oder um die kleinen Ausstellungen der Schrebergärten-Kolonien damit zu beschicken, habe ich nachstehendes Sortiment zusammengestellt, welches die größten bis jetzt gezüchteten Gemüsearten enthält. Sämtliche Arten sind trotz ihrer enormen Größe zart und wohlschmeckend und gedeihen vorzüglich in jedem Garten.

206. **Riesen-Weißkraut,** ca. 30 Pfund schwere Köpfe bringend.
207. **Riesen-Sellerie,** bis 1½ Pfund schwer.
208. **Riesen-Wirsing,** Köpfe bis 50 cm Durchmesser.
209. **Riesen-Spinat,** extra groß, zart und dunkelgrün.
210. **Riesen-Kohlrabi,** ganz enorme Knollen, dabei zart und fein.
212. **Riesen-Kopfsalat,** Köpfe bis 5 Pfund schwer.
214. **Riesen-Tomate,** Früchte bis 1 Kilo schwer
216. **Riesen-Zuckererbse,** Schoten ca. 15 cm lang.
218. **Riesen-Freiland-Gurke,** Frucht bis 65 cm lg. u. 9 Pfd. schwer
219. **Riesen-Stangenbohnen,** Schoten bis 33 cm lang.
22 . **Riesen-Buschbohne,** ca. 30 cm lange Schoten
222. **Riesen-Kürbis,** bis 2 Zentner schwer, sehr feinschmeckend.
224. **Riesen-Zwiebel,** bis 3 Pfund schwere Zwiebeln bringend.
226. **Riesen-Radieschen,** Knollen erreichen Rettichgröße ohne pelzig zu werden.
228. **Riesen-Porree,** mit ½ Meter langen, dicken und fleischigen Schäften.

Obige 15 Sorten Riesengemüse von jedem 1 Portion Samen, zusammen für 2.50 Mk. Einzelne Portionen Stück 20 Pfg.

Herr **Job. Frischmann in Saaber** schreibt: Teile Ihnen mit, daß die im vorigen Jahre bezogenen Sämereien meine vollste Zufriedenheit und das Staunen aller Vorübergehenden erregte. Dutzende Male wurde ich gefragt, wo ich diese Sache her habe! Ich baute Wirsing ca. 16 Pfund schwer. Weißkraut ca. 28 Pfund schwer und Blaukraut Schwarzkopf ca. 12 Pfund schwer. Daß ich wirklich zufrieden bin, zeigt, daß ich heuer wieder mit einer größeren Bestellung zu Ihnen komme.

Mit dem von Ihnen bezogenen Riesengemüse war ich sehr zufrieden, besonders mit Wirsing und Weißkraut. Ganz besonders schön anzusehen war der Kopfsalat, welcher enorm große Köpfe brachte. Auch der Münchener Bierrettig war so groß, daß ein Rettig für 4 Personen genügte. (Nachbestellung). **Peter Wagner in Kleinthalhof.**

Ausgewählte Gemüsesamen-Sortimente,

welche seit Jahren allgemeinen Beifall fanden.

Sortiment I. 20 Sorten der besten Marktgemüse für kleine Hausgärten: Erbsen, Bohnen, Gurken, Kohl, Radies, Salat usw. Zusammen 3 M.

Sortiment II. 40 Sorten der besten Marktgemüse für mittlere Hausgärten. Zusammen 5 M

Sortiment III. 50 Sorten der besten u. erprobten Marktgemüse für größere Hausgärten; die Portionen sind hier entsprechend größer gemacht u. enthält dieses Sortiment auch unentbehrliche Küchenkräuter. Zusammen 10 M.

Sortiment IV. 50 Sorten der besten u. erprobten Marktgemüse in starken Portionen für größer. Haushalt genügend. Zusammen 15 M.



Pyramiden-Bäumchen

bringen schon sehr bald nach der Pflanzung Früchte.

1581. **Ein Parade-Sortiment für jeden Garten, 6 besonders ausgewählte extra starke Pyramiden-Bäumchen** der feinsten großfrüchtigsten und reichtragendsten Tafeläpfel oder Tafelbirnen **zusammen für 12 M.** Abbildung siehe nebenstehend.

1580. **6 Pracht-Hochstämme** von **Aepfeln, Birnen, Kirsch. o. Pflaumen,** tadellose Stämme mit schönen Kronen in den reichtragendsten, feinsten edelsten Tafelsorten **zusammen für 10 M.**

1803. **1 Beerenobst-Sortiment B** für den Hausgarten enthalt.: **4 Johannisbeeren, 4 Stachelbeeren, 4 Himbeeren, 2 Brombeeren, 50 Ananas. Erdbeer. Sämtliche 64 Pflanz. zusammen für 5 M**

Neu! **Riesen-Stangenbohne „Graf Zeppelin".** **Neu!**

Ganz hervorragende, vollkommendste Stangenbohnen der Gegenwart. Die Schoten sind überaus lang von ganz besonderer zarter Qualität. Ertrag verblüffend. Vorzüglich für Konservenzwecke. Portion 50 Pfg., 10 Portionen 4.— Mk.

Neu! **Stangenbohnen „Perplex",** **Neu!**

mit ca. 30 cm langen Schoten von ganz besonderer Zartheit. Sehr wertvoll für Konserven-Industrie. 1 Portion 50 Pfg., 10 Portionen 4 Mk.

950. **Buschbohnen „Unerschöpfliche",** allerfrüheste, weiße, blüht schon 3 Wochen n. Aussaat u. trägt ununterbroch. bis zum Herbste. 1 kg 2.20 M., 100 gr 30 Pf

1002. **Puffbohnen,** Erfurter, beste und beliebteste. 1 kg 70 Pf., 100 gr 10 Pf

Bitte lesen! Sollten Sie in dieser Preisliste das Gewünschte nicht finden, so verlangen Sie meinen Hauptkatalog, der jedermann gratis und franko zugesandt wird.

Ausgewählte Rosen-Sortimente.

2010, **10 prachtvolle Tee- und Remontant-Buschrosen.**

Starke, wurzelhalsveredelte Landpflanzen in weiß, rosa, gelb, orange, kupferfarbig, karmin, kirschrot, kastanienbraun, schwarzrot und anderen feinsten Nüancen blühend: das Schönste was es in Rosen gibt, nur edle, duftreiche Elite-Sorten **zusammen für 4 Mk. 50 Stück in 10—20 ebenfalls sehr guten Sorten 15 Mk., 1 St. 50 Pfg.**



No. 2021. **10 Elite-Hochstamm-Rosen.**

Veredelte Kronenbäume.

Zusammen für M. 15.—, 6 St. M. 9.50, 1 St. M. 1.70.

Mit grösster Sorgfalt aus den prächtigsten, duftigsten und reichblühendsten Tee- und Remontant-Edelsorten ausgewählt.

Vornehmer wirkungsvoller Grabschmuck.

No. 1483. **Trauerrosen,** 1 St. M. 2.50 bis 4.—, je nach Qualität

No. 2011. **Remontierende Moosrosen.**

Diese prachtvollen Rosen blühen wie die Remontantrosen mehrmals im Jahr. Die stark bemooste Blume ist namentlich in der Knospe wunderschön und von eigenartigem, köstlich erfrischenden Wohlgeruch. Die Sträucher sind vollständig winterhart und von unverwüstlicher Lebensdauer; ein reizender Schmuck für jeden Garten. 4 St. in versch edenen Prachtsorten M. 2.50, 100 St. M. 40 —, 10 St. M. 6.—, 1 St. 75 Pf

No. 2018. **Schling- u. Kletterrosen** 4 Sorten in 4 verschied. Prachtfarben M. 1.60, 10 Stück M. 3.50.

Sehr dekorativ für Gärten! No. 2010 **Nordamerikanische Palmenlilien** nur für Gärten, vollständig winterhart, Blütenstiel 1½—2 m lang, schneeweiß, sehr dekorativ. 4 Stück M. 5.—, 1 Stück M. 1.50.

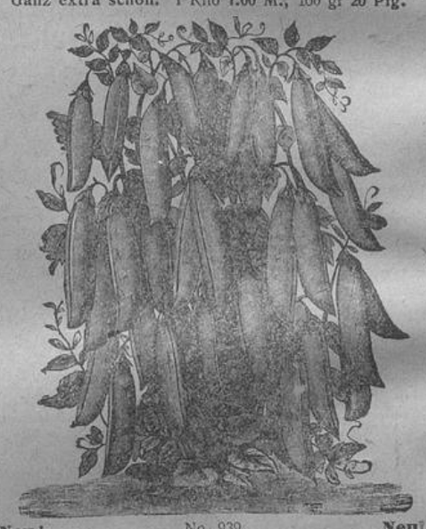


Buschbohnen Flageolet Victoria,

vorzügliche Sorte, überaus reichtragend. 1 Kilo 2.40 M., 100 gr 35 Pfg.

Kneifelerbse „Maikönigin"

die allerfrüheste aller Maierbsen von kolossalem Ertrag **Ganz extra schön.** 1 Kilo 1.00 M., 100 gr 20 Pfg.



Neu! No. 939 **Neu!**

Kneifelerbsen „Weltwunder"

sehr früh, ertragreich und widerstandsfähig, gegen Frost wenig empfindlich. Diese Sorte erregte auch im **letzten verflossenen trockenen Jahre allgemeines Aufsehen.** Dieselbe wird wohl bald bei jedem Marktgärtner zu finden sein.

1 starke Portion 50 Pfg., 10 starke Portionen 4 M.

Neu! No. 340. **Neu!**

Landgurke „Hundert für Eine"

ist die **fruchtbarste** Salat- und die **zartfleischigste Einmachgurke.** — Sehr widerstandsfähig — **ununterbrochen im Wachstum.** Selbst an Lauben und Spalieren gezogen, werden die Pflanzen alles beranken und mit Früchten bedecken. — **Eine Gurke, welche in Vielseitigkeit von keiner anderen Sorte übertroffen wird.**

1000 Korn 4 Mk., 100 Korn 70 Pfg., 20 Korn 15 Pfg.